



# Vorwort

Liebe Leser dieser Zeitung,

schwuppdwupp, jetzt ist schon wieder ein Schuljahr vorbei! Wie schnell doch die Zeit vergeht! Das haben wir vom Schülerzeitungsteam auch gedacht, als wir gemerkt haben, wie viele Artikel noch fertig zu stellen sind. Wir haben es trotzdem wieder geschafft und präsentieren hiermit unser Ergebnis...

Ganz besonders stolz bin ich darauf, dass schon einige aus der Redaktion angefangen haben, selbst zu schreiben und zu zeichnen, statt sich nur auf Kopiertes aus dem Internet zu verlassen ☺. So sind einige tolle Berichte von Schullandheimbesuchen, Abschlussfahrten, Ausflügen sowie ein netter Comic zustande gekommen. Natürlich gibt's auch wieder massenhaft Witze und Rätsel.

Ich hoffe, dass wieder für jeden etwas dabei ist.

An dieser Stelle wünsche ich jedem von euch schöne Ferien. Allen Abgängern, die die Schulzeit hinter sich gebracht haben, wünsche ich viel Erfolg für die Zukunft.

**Chr. Müller-Tolk**

(Jugendsozialarbeit an der Mittelschule in Weil)

## Impressum

- Boom -  
Schülerzeitung der Mittelschule  
Weil  
4. Ausgabe Juli 2012-07-16

Chefredaktion:  
Christian Müller-Tolk

Schulstraße 11  
86947 Weil  
Tel. 08195/9314025

schuelerzentrum-weil@web.de  
schuelerzeitung\_weil@gmx.de

Druck: Kopierer an der MS Weil



Hintere Reihe: Michi, Pierre, Elena

Vordere Reihe: Freddi, Sebastian, Madeleine, Max,  
Johannes, Dominik

Hinter der Kamera: Herr Müller-Tolk

Leider beim Foto nicht da: Celina, Marie



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
Inhaltsverzeichnis .....	4
Abschlussfahrt der Klasse 9a .....	5
Ausflug der Offenen Ganztagesesschule an die Iller .....	8
Minigolf jetzt auch an der Mittelschule in Weil .....	10
Wusstest du, dass .....	11
Bilderrätsel .....	12
Suchbild .....	13
Lustige Bilder und Witze .....	14
Witze .....	16
Comic: Das Fußballproblem der Schlaubergerritter .....	17
Foto (+ love) Story .....	20
Die kleinen Frechdachse der 6a .....	25
Schullandheim (6a und 7a) .....	26
Pausometer .....	27

Alles

für den  Schulbedarf

*... von „A“ wie Aktenordner bis „Z“ wie Zirkel ...*

sowie

Bücher  Gutscheine  Telefonkarten  u.v.m.

erhalten Sie in Ihrer

**Weiler Einkaufsquelle**

**Landsberger Straße 17**

**86947 Weil**

Dienstag bis Donnerstag von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr und 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Freitag durchgehend geöffnet von 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Samstag von 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Ab 20.08.2012 auch montags geöffnet!



# Abschlussfahrt der Klasse 9a

In der Woche vom 14. bis zum 18. Mai waren wir mit der Klasse in Italien.



Dieses Bild entstand bei der Hinfahrt. Man sieht eine schöne Landschaft in Italien mit einem kleinen Bach. Da wir im Bus ja nicht viel tun konnten, war es toll, aus dem Fenster zu schauen.

So sah unser Ausblick aus dem Zimmer aus. Wir hatten Glück, weil wir als einziges aufs Meer schauen konnten. Das hätte den anderen auch gut gefallen. Viele haben gefragt, ob wir mit ihnen das Zimmer tauschen 😊.



Am zweiten Tag haben wir einen Ausflug gemacht. Wir waren mit dem Schiff unterwegs und sind danach den Weg „Amore de Romanza“ gewandert. Dort haben wir ein paar Eidechsen gesehen. Am Schluss sind wir ein Stück mit dem Zug gefahren. Hier sieht man eine tolle 80-Millionen-Yacht. Die hätte uns auch gut gefallen 😊.





Am Mittwoch besichtigten wir einen Marmorsteinbruch in Carrara. Man sagte uns, dass wir in Deutschland so einen Steinbruch nicht besichtigen hätten dürfen, weil es dort andere Sicherheitsbestimmungen gibt.

Dieses Bild entstand im Souvenirladen. Die Figuren sind aus Marmorstaub zusammengespreßt worden.



Am Donnerstag waren wir in Lucca. Wir haben einiges über die Stadt erfahren. Hier sieht man eine Statue von dem Komponisten Giacomo Puccini. Als er schon ein berühmter Komponist war, ist er in die Stadt gezogen.

Nachdem wir in Lucca waren, sind wir nach Pisa gefahren. Die bekannteste Sehenswürdigkeit ist natürlich dort der Michael ☺. Neben ihm sieht man den Schiefen Turm. Er ist von den vielen Touristen schon so müde, dass er sich anlehnen musste.





Diesen Berg habe ich auf der Heimfahrt in Österreich fotografiert.



Die Abschlussfahrt hat uns allen sehr viel Spaß gemacht.

Im Namen der Klasse 9a möchte ich mich bei Herr Irlinger bedanken, der für uns diese tolle Woche organisiert hat und auch bei Frau Irlinger, dass sie mitgefahren ist.

**EUER PIERRE**



# Ausflug der OGS an die Iller

Zwischen März und Juli konnten wir Schüler in der Offenen Ganztagschule jeden Tag Punkte verdienen. Die 20 Schüler, die bis Juli die meisten Karten verdient haben, durften einen Ausflug an die Iller machen.

Am 10. Juli fuhren wir gleich in der früh mit dem Bus nach Kempten. Dort hat jeder von uns eine Schwimmweste und einen Helm bekommen. Gemeinsam haben wir auch die Boote und die Paddel in den Bus geladen. Gleich danach fuhren wir nach Sonthofen. Dort haben wir die Boote aufgepumpt und uns dann auf die drei Boote verteilt. Die Boote mussten wir dann zum Wasser hin tragen. Bevor es losging, haben wir von den Bootsführern noch eine Sicherheitsunterweisung bekommen.



Diese zwei Bilder hat Herr M-T vom „Mädchenboot“ aus gemacht, als sie auf uns gewartet haben.



Vor der Pause sind wir über einen kleinen Wasserfall gefahren. Das war sehr lustig und es hat sehr gespritzt.

In der Mittagspause waren wir auf einer Kiesbank. Wir konnten essen und Steine flippen. Danach durften wir zu dem Baum auf der anderen Seite schwimmen. Sebastian und ich waren als erster drüben und haben den Baum nach uns benannt 😊.





Kurz vor dem Ende der Fahrt haben wir noch eine Pause gemacht. Wir konnten wieder Steine flippen. Herr M-T hat uns einen Felsvorsprung gezeigt, von dem wir runter springen durften.



Hier sieht man Franzi in Action. Die anderen warten schon, bis sie zum Springen dran sind. Obwohl das Wasser nur 14 Grad warm war, wollten fast alle vom Felsen springen.



Hier sind wir beim Aufräumen zu sehen.

Wir hatten Glück. Das Gewitter kam erst, als wir mit dem Aufräumen fertig waren und in Kempten im MC Donalds saßen.

Mir hat der Ausflug sehr gefallen. Nur schade, dass ich nicht mehr auf der Schule bin.

Schöne Grüße, euer

**Pierre**



## Minigolf jetzt auch an der Mittelschule in Weil!

Ja, es ist kein Witz!

Seit Anfang Juli hat unsere Schule eine kleine Minigolfanlage bekommen. Auf drei Bahnen kann in Zukunft das minigolferische Geschick trainiert werden.



Manche werden sich jetzt fragen, wie das möglich ist, in Zeiten knapper Kassen.

Die Schüler Martin Geiger, Josef Steinhart, Dominik Völk und Martin Aumüller aus der Klasse 10m haben es im Rahmen eines Werkprojektes bei Herrn Zaha möglich gemacht.

Der Minigolfplatz misst 80cm x 45 cm.

Dieses Bild zeigt drei der vier Konstrukteure bei der Übergabe.

Die Minigolfanlage kann in der Mittagspause und in Freistunden gegen ein Pfand ausgeliehen werden.



Weil Beuerbacher Straße 17

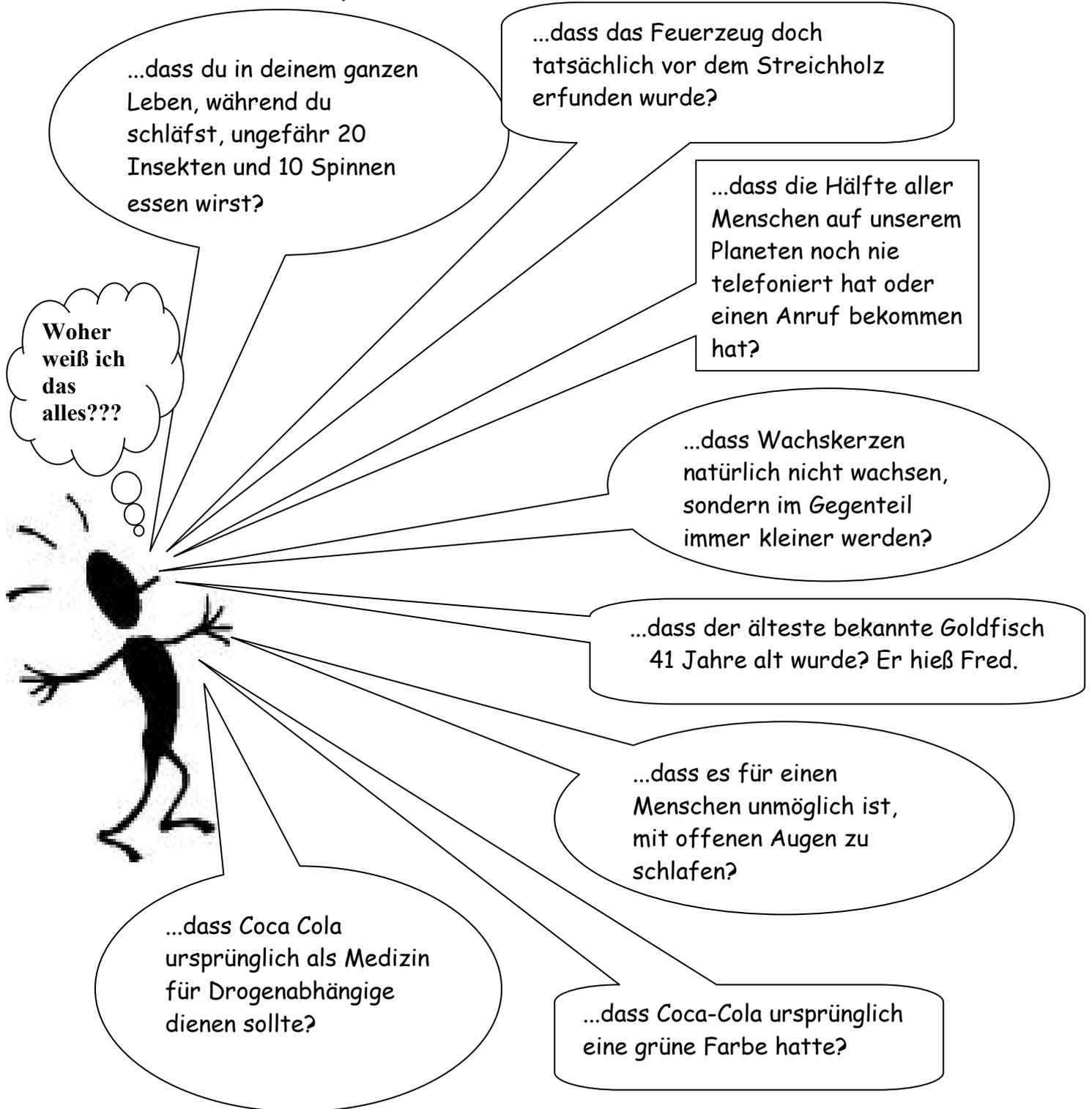
**Feinste Fleisch und Wurstwaren – hergestellt**

**nach handwerklicher Tradition**

Ihr Metzgermeister-Franz Beiwinkler



## Wusstest du, ....



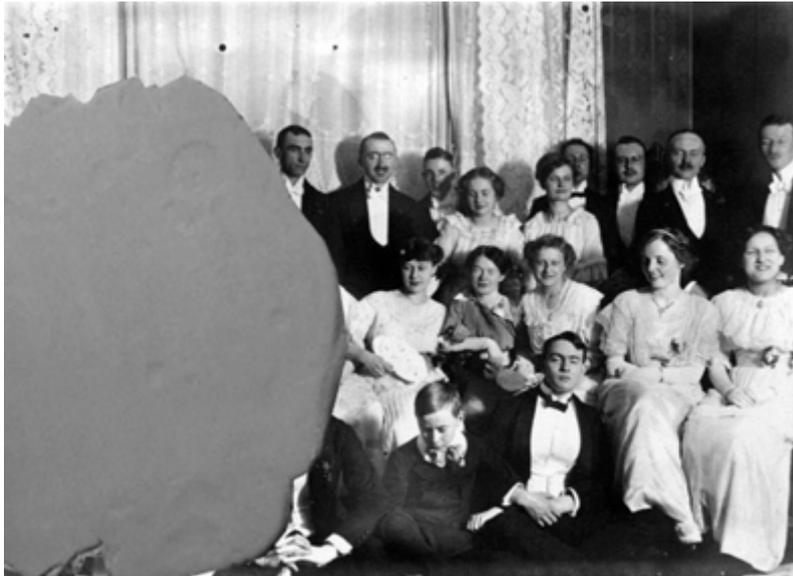
[http://www.stopkidsmagazin.de/KAUM\\_ZU\\_GLAUBEN/wusstest\\_du/wusstest\\_du.html](http://www.stopkidsmagazin.de/KAUM_ZU_GLAUBEN/wusstest_du/wusstest_du.html)

geschrieben von **Jean Pierre Knorr**



# Bilderrätsel

Für die Freunde des gepflegten Bilderrätsels hab ich auch was Nettes zusammengebastelt.



Bei diesem Begriff geht es um ein Fremdwort, dem ich mich auf Deutsch genähert habe ☺.

Das Wort stammt aus dem Bereich der alternativen Energiegewinnung.

Tipps dazu:

1. Wer den Bildnachweis genau anschaut, weiß, aus welchem Material der Schmutz auf dem Bild ist.
2. Wer beschreibt/formuliert, was er sieht, hat die Lösung schneller als er denkt.

[http://www.schwert-net.de/Rezepte/Winter/12\\_Teig\\_ausrollen.jpg](http://www.schwert-net.de/Rezepte/Winter/12_Teig_ausrollen.jpg)  
[http://www.chroniknet.de/user/48/832\\_0.jpg](http://www.chroniknet.de/user/48/832_0.jpg)



Wer sich diesem Rätsel auf deutsch-englische Weise nähert und das „Present Progressive“ beherrscht, dürfte keine Schwierigkeiten bei der Lösung haben ☺.



<http://www.handelsblatt-shop.com/images/461576.jpg>

Ich wünsche allen viel Spaß beim Rätseln.

Euer M-T.

[http://images.fahrrad.de/products/08\\_Cube\\_LTD\\_CC\\_1024x768.jpg](http://images.fahrrad.de/products/08_Cube_LTD_CC_1024x768.jpg)  
<http://www.pigasus.de/div/pic/reh-1440x900.jpg> (nachbearbeitet)



**Suchbild – wer findet die acht Unterschiede?**





# Lustige Bilder und Witze



<http://data.lustich.de/bilder//15591-coole-werbung-fuer-gurtmuffel.jpg>

Viel Spaß bei den Witzen.

Johannes



<http://www.bildschirmarbeiter.com/content/images/coole-erfindungen/coole-erfindungen-04.jpg>



<http://www.flickr.com/photos/dropicomedia/5217552685/>



oder geben sie es ihrer Mutter.  
Sie weiß, wie es geht.



[http://3.bp.blogspot.com/\\_R1P0C43SaIY/TESXYJ0c8GI/AAAAAAAAAAo/Oyfi8DpLuOQ/s1600/coole-sau.jpg](http://3.bp.blogspot.com/_R1P0C43SaIY/TESXYJ0c8GI/AAAAAAAAAAo/Oyfi8DpLuOQ/s1600/coole-sau.jpg)



<http://www.onlinewahn.de/b03.jpg>



[http://www.wenove.com/m\\_pictures/thumbs/Lustige-Bilder.jpg](http://www.wenove.com/m_pictures/thumbs/Lustige-Bilder.jpg)



[http://static.freepik.com/fotos-kostenlos/coole-emoticons\\_21-635.jpg](http://static.freepik.com/fotos-kostenlos/coole-emoticons_21-635.jpg)

### Irrenhaus

Manchmal sehe ich Leute und frag mich...hat das Irrenhaus heute Wandertag?

Bist du zu Hause? –  
Nee, ich laufe mit dem Haustelefon durch die Stadt.

Warum tragen Blondinen einen Ballen Stroh auf dem Rücken? Speichererweiterung.

Eine Blondine sieht zum ersten Mal die Ebbe. „Frechheit, kaum sind wir hier, haut das Meer ab!“

Das Butterbrot fällt immer auf die Butterseite. Eine Katze landet immer auf den Pfoten. Was ist, wenn man der Katze Butter auf den Rücken schmiert?

Wenn jemand zu dir sagt: „Die Zeit heilt alle Wunden.“ Hau ihm eine rein und sag: „Ist gleich wieder gut!“



# Witze

Seit es Lehrer gibt, sind wir Schüler wenigstens nicht mehr die Dümmeren.

Ich soll reimen? Aber gerne:  
„Wenn alles schläft und einer spricht?  
Den Zustand nennt man Unterricht!“

**Wissen sie, warum ich so müde bin? Es gibt Tage, da lohnt es sich kaum aufzustehen- von Montag bis Freitag!**

Kunde beim Bäcker: Ich bekomme 99 Brötchen.  
Verkäuferin: Dann nehmen sie doch gleich 100.  
Kunde: Wer soll denn das alles essen?

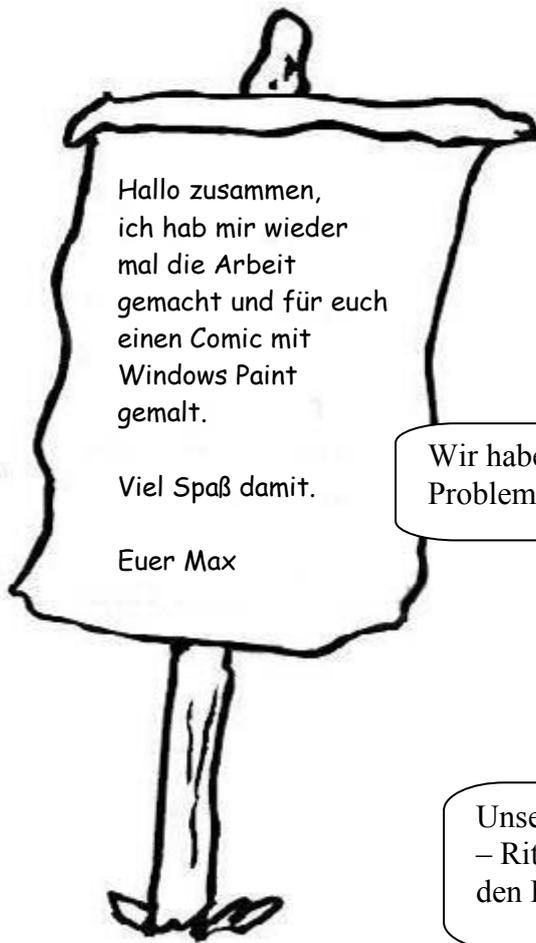
„Herr Doktor, meine Frau ist total verrückt. Sie hält sich 20 Katzen in der Wohnung! Und langsam halte ich den **Gestank nicht mehr aus.**“ -  
„Warum öffnen Sie dann nicht **das Fenster?**“ **Das geht doch nicht!** Da würden ja meine 100 **Tauben wegfliegen!**“

**Ein Mann sitzt allein in einem Lokal und muss auf die Toilette. Da er Angst hat, dass ein anderer in der Zeit sein Bier trinkt, klebt er einen Zettel an das Glas „Ich habe reingespuckt!“ Als er wieder zurückkommt, steht darunter: „Ich auch!“**

**Ein Walfisch und ein Thunfisch treffen sich. Sagt der Walfisch zum Thunfisch: Was wollen wir heute tun - Fisch? Sagt der Thunfisch zum Walfisch: Du hast die Wahl - Fisch.**



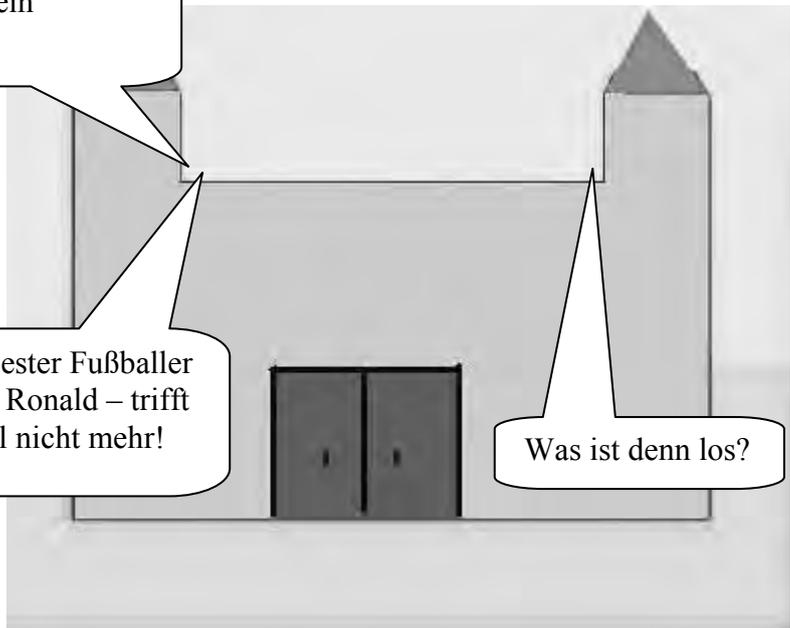
# Das Fußballproblem der Schlauberritter



Vor der Fußballmeisterschaft der  
Ritter herrscht große Aufregung...

Wir haben ein  
Problem!

Unser bester Fußballer  
– Ritter Ronald – trifft  
den Ball nicht mehr!



Was ist denn los?

So ein Mist –  
ich laufe auf den  
Ball zu und er fliegt  
von alleine weg.



Ritter Kunibert – der  
Schluckspecht – hat eine Idee...

Lass uns (hik) zu  
Merlin gehen (hik),  
der kennt sich doch  
bei so was aus.  
(hik).





NEIN! Bitte nicht zu Merlin. Ich habe ihn jedes Mal ausgelacht, wenn er gegen mich verloren hat.

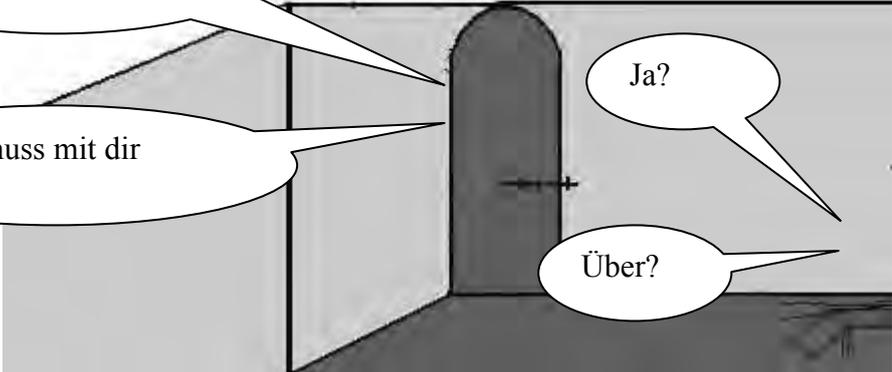
Nun wissen wir auch, warum du den Ball nicht mehr triffst. Du hast Merlin beleidigt und er hat dich verhext.

Genau!  
Los – geh zu ihm und entschuldige dich! Sag ihm, dass es dir Leid tut!

und so ...

Tock, tock.  
Du, Merlin ...

... ich muss mit dir reden.



Ja?

Über?

Ritter Ronald redet mit Merlin über die gemeinsamen Fußballspiele in der Burg ...



...und dass es ihm leid tut, dass er sich immer über Merlin lustig gemacht hat.



haha – ich hab schon wieder gewonnen. Du bist einfach zu blöd für dieses Spiel.

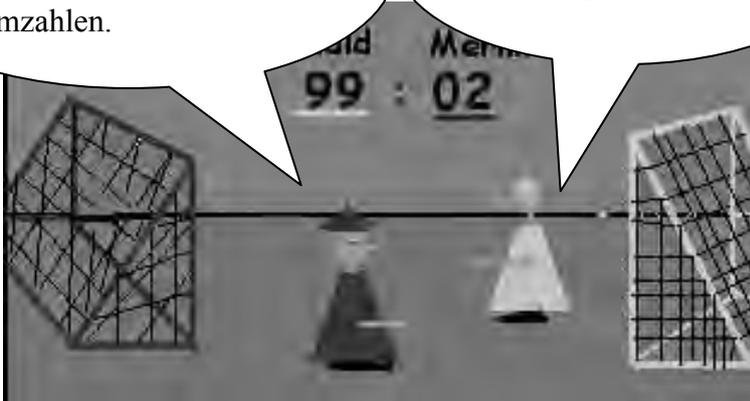
oh nein – bitte nicht schon wieder!



Merlin erklärt Ronald, dass er es satt hatte, immer als der Blöde dazustehen und deshalb...

Du machst dich immer über mich lustig! Irgendwann werd ich's dir heimzahlen.

Haha – dass ich nicht lache, jetzt hab ich aber Angst...



... Ronald mit einem bösen Zauber belegt hat.



Ritter Ronald entschuldigt sich bei Merlin. Er verspricht ihm, dass er sich nie wieder über ihn lustig macht. Merlin nimmt die Entschuldigung an und beendet den Zauber.

2 Tage später ...

ole, olee, olee!

Wir Schlauberger-Ritter haben es allen gezeigt! Wir haben das Turnier gewonnen!



Zum Schluss möchte ich euch sagen, dass es nicht gut ist, wenn man andere beleidigt. Meistens geht der Schuss nach hinten los und man hat dadurch einen Nachteil.

Meistens hilft es, wenn man sich entschuldigt. Das klappt aber auch nur, solange man es nicht übertreibt (mit dem Beleidigen).

Ich habe diesen Comic gezeichnet, weil ich auf dem Pausenhof genügend Schüler sehe, die andere absichtlich beleidigen und sich danach sicher nicht entschuldigen.

Also hört bitte damit auf. Schon mal danke im Voraus.

**E N D E**

Euer Maxi



# Foto (+ love) Story



Zwei Gangs spielen auf dem Sportplatz getrennt voneinander Fußball...



Gerd fragt bei Mustafa nach, ob er mit seinen Leuten mitspielen kann...

Hey, dürfen meine Freunde und ich mitspielen?

... und ein Wort ergibt das andere.



Eh' wie kommt ihr auf den Scheiß? - Als ob wir euch mitspielen lassen würden!!

Pass auf, was du sagst, sonst fangst a paar!!

HaHa, wie lustig. Willst dich jetzt aufführen?



Es kommt zu einer Schlägerei!!



Als alle genug haben...



Amy spricht mit den anderen aus der Gang. Sie alle haben ein schlechtes Gewissen.

Hey Leute, wir ziehen uns zurück!

Ich glaub wir haben einen Fehler gemacht!!

Ja. Hoffentlich bekommen wir keinen Ärger.

Gerds Gang geht es nicht anders.



Oh man. Hoffentlich zeigt uns keiner an.





Amy denkt nach.  
Hat sie sich  
verliebt??

Gerd und Amy reden miteinander.  
Sie sehen beide ein, dass der Banden-  
krieg nichts bringt. Amy hat eine Idee...



Er hilft uns  
bestimmt, den Krieg  
zu beenden.

Ja, das wird schon.



Amy und Gerd erklären dem  
Sozialarbeiter ihr Problem.  
Er stellt viele Fragen und macht  
sich ein Bild von der Lage.  
Gemeinsam gehen sie die  
Möglichkeiten durch.





Nach dem Gespräch:

Hey wollen wir  
zusammen  
heimgehen??



Ja schon,  
können  
wir ...!

Am nächsten Tag:

Der Sozialarbeiter hört sich erst an,  
was die Gang von Gerd, die „Weiler  
Bandidos“ zu sagen hat. Dann befragt  
er die „Nobodies“.



Jede der Gangs ist damit einverstanden, dass  
sie in einem gemeinsamen Gespräch eine  
friedliche Lösung finden.



Endlich kommt der Tag des Gesprächs! Amy  
konnte es kaum erwarten, denn sie wollte die  
Sache mit der Schlägerei aus der Welt haben.

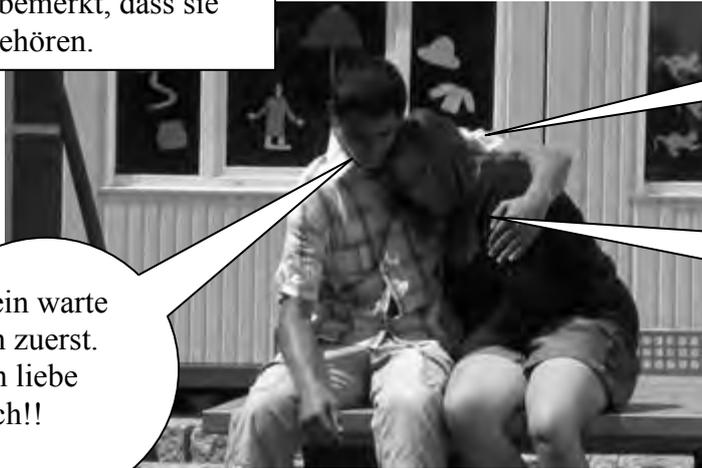
Die Streitschlichtung klappt und die beiden  
Banden schließen Frieden.

Das freut Amy und Gerd, denn...





... sie haben bemerkt, dass sie zusammen gehören.



Ich muss dir was sagen...!

Nein warte ich zuerst. Ich liebe dich!!

Oh man - du sprichst mir aus der Seele!!



Aus den zwei Cliques wird eine und als Zeichen des Friedens gibt es ein gemeinsames Fußballspiel.

ENDE

**Auto-Gerstmaier**  
**Scheuring**



**Jahreswagen - Gebrauchtwagen**  
**Klimaservice - Reifenservice - HU/AU**  
**Reparatur und Wartung aller Fabrikate**

**Poststraße 1**  
**86937 Scheuring**  
**Tel. 08195/228**  
**Fax 08195/8828**



# Die kleinen Frechdachse der 6a



Ein paar Schüler der Klasse 6a und 5a haben diesen tollen Käfig aus Zweigen und Moos gebaut.

Und auch die Kinder aus der Mittagsbetreuung waren fleißig und haben einen extra Stall gestaltet.



Für diese kleinen Meerschweinchen haben wir uns die ganze Mühe gemacht.

Euer Johannes



## Linden- Apotheke

Manfred Schönwerth  
Landsberger Str. 28a  
86947 Weil

Tel. (08195) 99 99 00



# Schullandheim

Die Klassen 6a und 7a sind vom 11.6.2012 bis zum 15.6.2012 ins Schullandheim gefahren.

Es gab ganz einfache Zimmer mit einem Ehebett und einem Fernseher. Das Sofa konnte zu einem Doppelbett umgebaut werden. Bei Bedarf konnten noch ganz gewöhnliche Betten dazu gestellt werden.

Wir bekamen am Mittwoch eine Inliner - Lehrerin und übten Bremsen und Fahren. Am nächsten Tag fand in der Turnhalle ein Inlinerturnier statt. Jede Klasse musste zwei Mannschaften mit jeweils mindestens vier Mädchen bilden.

Wir bekamen Frühstück und Abendessen. Als Mittagsbrotzeit mussten wir uns Semmeln vom Frühstück mitnehmen. Wenn wir außerhalb der Essenszeiten was trinken wollten, mussten wir uns es beim EDEKA kaufen.



Natürlich schauten wir das Fußballspiel in voller Länge auf einer großen Leinwand im Keller der Rezeption an.

**WIR HATTEN VIEL SPAß**



## Achtung! Am 17. September startet wieder das Pausometer!

### Wofür ist das Pausometer da?

Das Pausometer wurde vor drei Jahren geschaffen, mit dem Ziel, dass es in der Pause weniger Ärger gibt. Mit dem Pausometer können sich die Schüler auf dem oberen Pausenhof eine Anerkennung verdienen, wenn sie sich an die Pausen-Regeln halten.

### Wo befindet sich das Pausometer?

In der Aula



### Wie funktioniert das Pausometer?

Jede Pause können sich die Schüler der Jahrgangsstufen fünf bis zehn bis zu drei farbige Holzscheiben verdienen, die das Pausometer steigen lassen. Bewertet wird 1) das zügige Verlassen des Schulgebäudes, 2) der friedliche Umgangston unter den Schülern und das Einhalten von Regeln, 3) die Sauberkeit des Pausenhofs am Ende der Pause.

### Wie lange läuft das Pausometer?

Das Pausometer geht bis zum 7. Dezember.

### Auf welche Weise wird das Bemühen der Schüler anerkannt?

Wenn bis zum Stichtag zwei Drittel aller möglichen Punkte erreicht sind, findet in der Woche vor den Weihnachtsferien eine Kinoveranstaltung statt.



<http://tobecomeawriter.com/wp-content/up>

### Was ist dieses Mal neu?

Eine Befragung im Schuljahr 2011/2012 hat gezeigt, dass die meisten Schüler einen Kinotag gut finden. Da sich die „Großen“ beschwert haben, dass nur Filme für jüngere Schüler gezeigt werden, sollen die Schüler heuer eine Mitsprachemöglichkeit bei dem Programm bekommen.

### Deine Mithilfe ist wichtig

Damit es so weit kommen kann, bist auch du gefragt!



# Echt stark. Das Taschengeld-Konto der Sparkasse.

- 1% Guthabenverzinsung\*
- keine Gebühren
- cooles Präsent bei der Kontoeröffnung

  
Sparkasse  
Landsberg-Dießen

\*V.a. für maximal 1.500 Euro; bis zum Alter von 18 Jahren; Kontoführungsgebühr entfallen



# Vorwort

Liebe Leser dieser Zeitung,

wir schreiben das Jahr 2013. Wenn ihr die Zwei und die Null weg lasst, so erhaltet ihr die Zahl der Schüler, die jeden Freitag nach der Schule an dieser fünften Ausgabe unserer Schülerzeitung mitgearbeitet haben.

Ihr könnt Euch vorstellen, dass es bei so vielen Leuten nicht immer ganz einfach ist, alle Meinungen, Wünsche und auch Selbstverwirklichungspläne unter einen Hut zu bringen. Dies ist der Grund, warum es in dieser Ausgabe keine Foto-Story gibt.

Jetzt aber zu den Dingen, auf die wir stolz sein können. Alle haben sich so gut sie konnten in das Team eingebracht, und wir haben wieder eine tolle Zeitung mit Berichten, Comics, Rätseln, Witzen und einem Interview gestaltet. Ebenso könnt ihr die Auswertung der großen Schülerbefragung zum Thema Rauchen lesen.

An dieser Stelle möchte ich mich auch im Namen aller Schüler bei unseren treuen Werbekunden bedanken, ohne die diese Zeitung nicht möglich wäre. Ein weiteres Dankeschön geht an Frau Walter, die uns an mehreren Freitagen ehrenamtlich unterstützt hat.

Ich wünsche allen viel Spaß beim Lesen, Lachen und Rätseln.

**Chr. Müller-Tolk**

(Jugendsozialarbeit an der Mittelschule in Weil)

## Impressum

- Boom –  
Schülerzeitung der Mittelschule Weil  
5. Ausgabe  
Februar 2013

Chefredaktion:  
Christian Müller-Tolk

Schulstraße 11  
86947 Weil  
Tel. 08195/9314025

[schuelerzentrum-weil@web.de](mailto:schuelerzentrum-weil@web.de)

Druck: Kopierer an der MS Weil

Bildnachweis:  
„Boom“ auf dem Titelblatt:  
<http://www.beautifullife.info/graphic-design/typography-inspiration-3d->

Flugzeug aus unserem Logo:  
<http://www.montalegre-do-cercal.com/kinderseite/Malvorlagen/Flugzeuge/Flugzeug12.jpg>



Das ist das Team:

Vordere Reihe: Madeleine, Elena, Franzl

Zweite Reihe: Celina, Tami, Alina, Tina, Marie, Maxi, Flo, Martin

Dritte Reihe: M-T

Nicht auf dem Bild: Rhiannon, Freddi, Johannes

Freier Redakteur: Haris



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort + Impressum .....	3
Inhaltsverzeichnis .....	4
Die große Fragebogenaktion: Rauchen an der Schule .....	5
Witze .....	13
Die große Rätselseite .....	14
Lerntipps: .....	15
Interview mit Herrn Förstle.....	16
Make Up.....	18
Ausflug in den Augsburger Zoo.....	19
Bildersuchrätsel.....	20
Beste Freundinnen.....	22
Der große Stifte-Comic.....	23
Berichte vom Fußballturnier und der Faschingsdisco.....	28
Fußballer im Buchstabensalat .....	29
Schlaubergerritter.....	30
Der fünfte Wächter.....	33
Lösungen der Rätsel.....	39



Weil Beuerbacher Straße 17

**Feinste Fleisch und Wurstwaren – hergestellt**

**nach handwerklicher Tradition**

Ihr Metzgermeister-Franz Beiwinkler



# Die große Fragebogenaktion: Rauchen an der Schule

Wir von der Redaktion wollten wissen, was an dem Thema Rauchen bei unseren Fünft- bis Zehntklässlern wirklich dran ist. Wir haben einen Fragebogen entwickelt und in allen Mittelschulklassen verteilt. Die Auswertung war nicht ganz einfach, aber jetzt sind die Ergebnisse da! Ihr werdet überrascht sein! Viel Vergnügen beim Lesen und Staunen!

Als erstes möchten wir uns bei den vielen Schülern bedanken, die die Fragebögen so zahlreich (und hoffentlich ehrlich) ausgefüllt haben – und natürlich auch bei den Lehrkräften, die die Zeit dafür vom Unterricht abgeknipst haben.

**DANKE!**

Von den ca. 300 Schülern aus der Mittelschule kamen 274 gültige Fragebögen zurück. Das ist eine ganze Menge! Da konnten wir mit den Ergebnissen schon was anfangen.

Wir liefern euch hier immer eine Schnellpräsentation der Ergebnisse UND eine ausführliche Erklärung für diejenigen, die sich etwas genauer dafür interessieren.

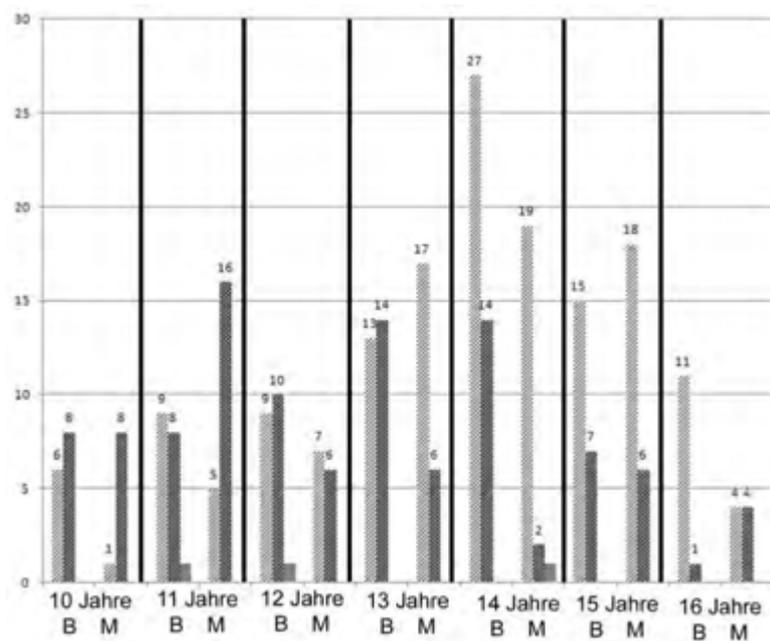
So, jetzt geht es los!

**Zur Frage 1):** Hast du schon mal eine Zigarette probiert?

**Schnellantwort:**

161 von 274 Schülern haben schon mal eine Zigarette probiert, 110 noch nicht. 3 Schüler haben die Frage nicht beantwortet.

**Ausführliche Antwort:**



Hier seht ihr, wie viele Schüler auf die Frage mit ja und nein geantwortet haben.

Die Übersicht ist unterteilt in Altersgruppen und zusätzlich wird zwischen B (Buben) und M (Mädchen) unterschieden. Die kleinen Zahlen über den Balken sind die Anzahl der Schüler.

- schon mal geraucht
- noch nicht geraucht
- keine Angabe



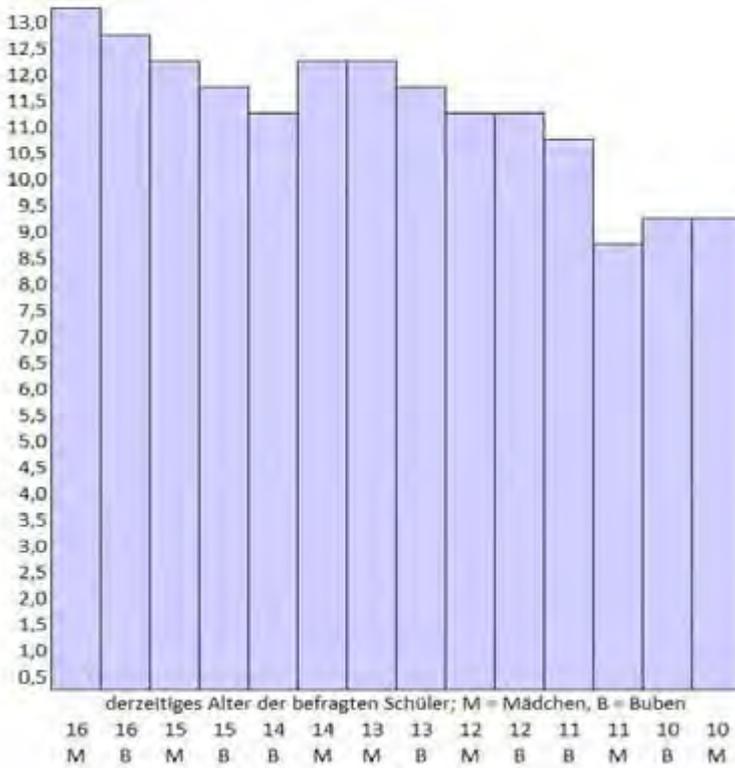
**Zur Frage 1a):** Wenn ja, wie alt warst du da?

**Schnellantwort:**

Es sieht so aus, als würden die Schüler immer früher ihre erste Zigarette probieren. Vor sieben Jahren waren die Schüler im Durchschnitt noch 13, heute probieren sie schon mit 9 ½ Jahren!

**Ausführliche Antwort:**

durchschnittliches Alter der Schüler/innen bei der ersten Zigarette



Hier haben wir für euch die Ergebnisse in eine Grafik umgewandelt. Unter den Balken seht ihr, wie alt die Schüler heute sind. An der Höhe des Balkens könnt ihr sehen, wann die Schüler im Durchschnitt die erste Zigarette probiert haben.

**Zur Frage 1b):** Aus welchem Grund hast du probiert?

**Schnellantwort:**

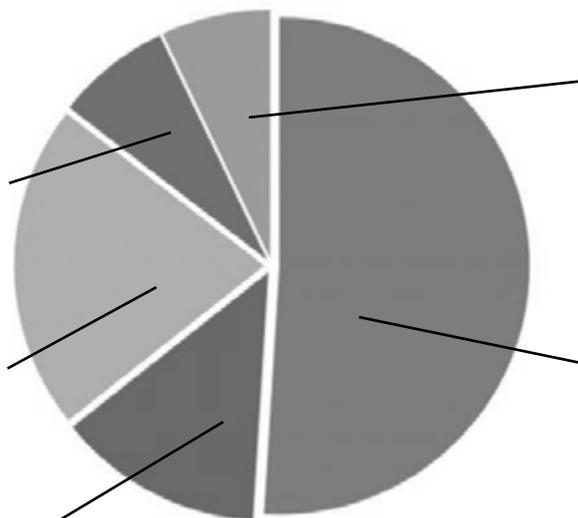
156 Schüler haben diese Frage beantwortet. Man konnte mehrere Gründe nennen. Insgesamt wurden 255 Sachen angekreuzt. Am häufigsten wurde Neugier genannt (51%), oft ist es auch der Gruppenzwang (21%)

**Ausführliche Antwort:**

Was Verbotenes machen:  
19/255 Nennungen  
= 7%

Gruppenzwang:  
54/255 Nennungen  
= 21%

Rauchen aus Frust:  
34/255 Nennungen  
= 14%



Andere Gründe:  
18/255 Nennungen  
= 7%

Neugier:  
130/255 Nennungen  
= 51%



**Zur Frage 1c):** Hast du seitdem nochmal geraucht?

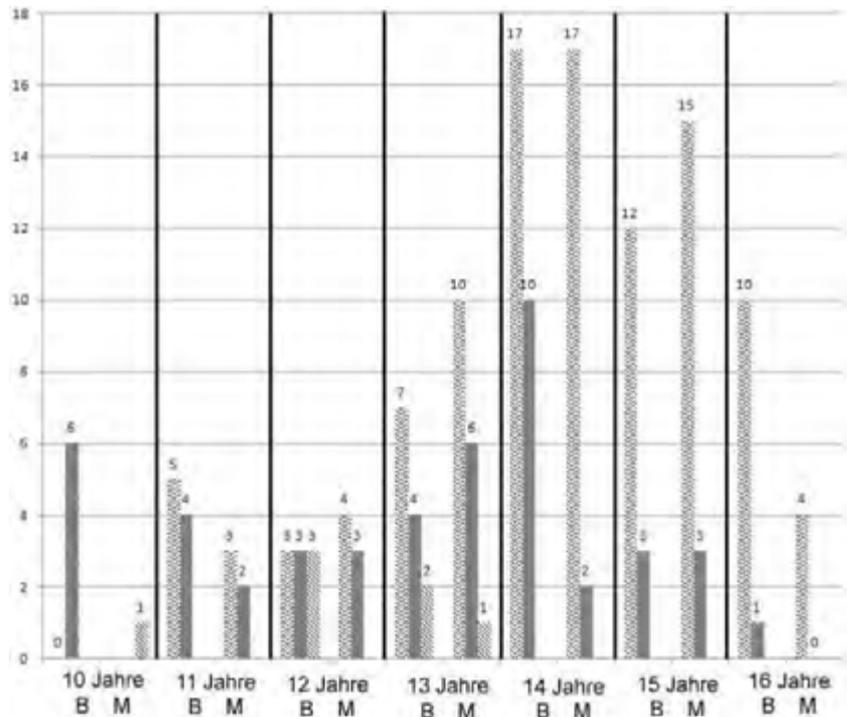
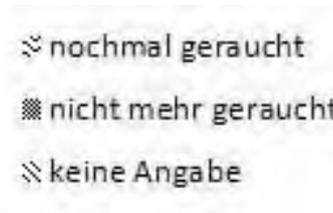
**Schnellantwort:**

Von den 161 Schülern, die schon mal eine Zigarette probiert haben, haben 107 danach einmal oder mehrmals wieder geraucht. Für 47 Schüler blieb es beim ersten Versuch. 7 Schüler haben hier keine Angabe mehr gemacht.

**Ausführliche Antwort:**

Hier seht ihr wieder, wie viele Schüler in welchem Alter nochmal geraucht haben.

Interessant für uns ist, dass scheinbar ab 11 Jahren Rauchen ein Thema wird.



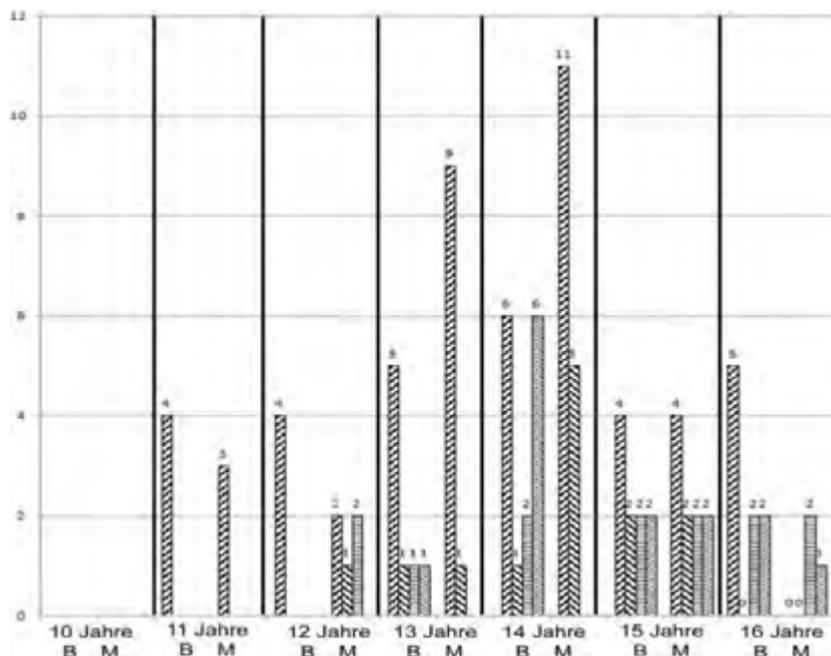
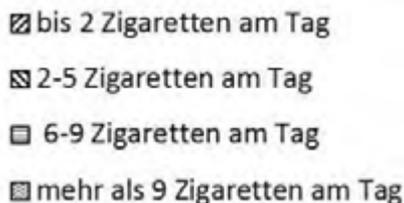
**Zur Frage 2):** Wie viele Zigaretten rauchst du in der Woche/am Tag?

**Schnellantwort:**

Von den 274 Schülern, die bei der Befragung mitgemacht haben, rauchen 68 so regelmäßig und viel, dass man sie als süchtig oder zumindest als sehr gefährdet einschätzen kann! Das ist fast ein Viertel aller Schüler! Im Verhältnis zum Rauchverhalten anderer Studien ist das weit über dem Durchschnitt! Weitere 29 Schüler schätzen wir als „Gelegenheitsraucher“ ein.

**Ausführliche Antwort:**

Hier seht ihr, wie viele Schüler pro Tag wie viel rauchen.



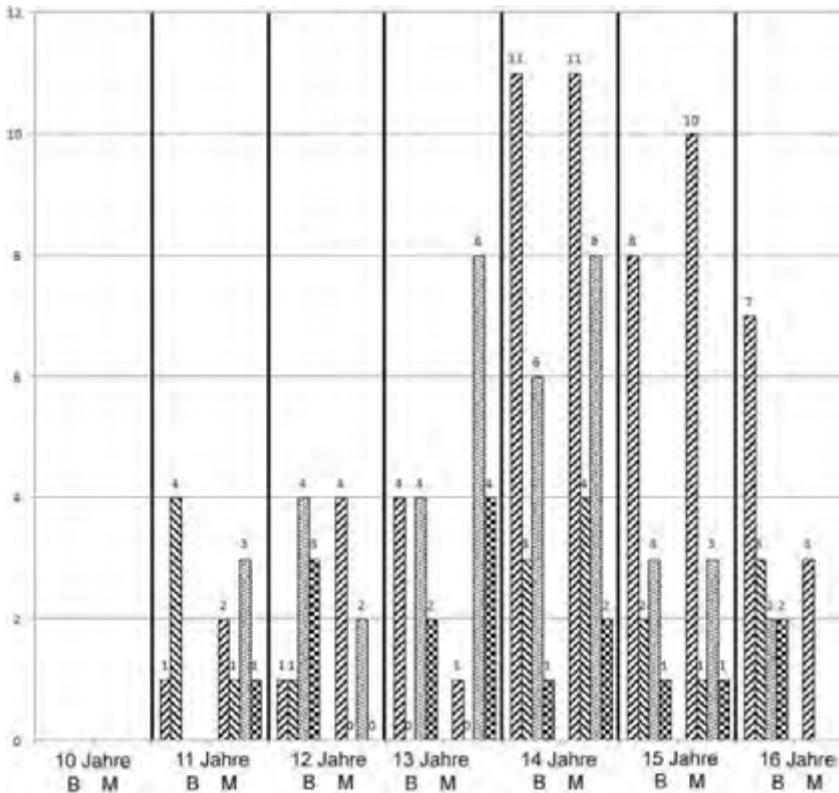
Die Schüler, die mehr als zwei Zigaretten pro Tag rauchen, sind wahrscheinlich schon süchtig oder zumindest sehr gefährdet.



### Zur Frage 3): Woher kommt das Geld dafür?

**Schnellantwort:** 142 Schüler haben diese Frage beantwortet. 63 Schüler finanzieren die Zigaretten mit dem Taschengeld, 19 Schüler durch kleine Jobs, 43 lassen sich die Zigaretten schenken und 17 Schüler besorgen sich das Geld/die Zigaretten auf nicht legale Weise. (Wir hätten nicht gedacht, dass so viele Schüler so ehrlich sind!). An dieser Stelle sind auch manche Eltern gefragt. Was sagen sie dazu, dass die eigenen Kinder ihnen die Zigaretten klauen? Und: Gibt es Wege, dies zu verhindern?

### Ausführliche Antwort:



Hier wieder die übliche Aufteilung nach Buben, Mädchen und Alter. Ihr könnt sehen, woher das Geld für die Zigaretten kommt.

- Taschengeld
- kleine Jobs
- Ich lasse mir die Zigaretten schenken
- Nicht legale Beschaffung

Wenn man die Balken vom Taschengeld und vom Schenkenlassen vergleicht, merkt man, dass beim Thema Rauchen die Schüler sehr „sozial“ sind. In jeder Altersgruppe finden sich Schüler, die die Zigaretten kaufen – und an andere Schüler verschenken können.

### Zur Frage 4): Aus welchem Grund rauchst du?

**Schnellantwort:** Diese Frage haben 82 Schüler beantwortet. 64 Schüler rauchen, weil sie glauben, dass Rauchen sie beruhigt. 10 Schüler meinen, dass sie mit dem Rauchen besser bei ihren Freunden ankommen. 8 Schüler rauchen, weil sie vom Rauchen schlanker werden wollen.

### Ausführliche Antwort:

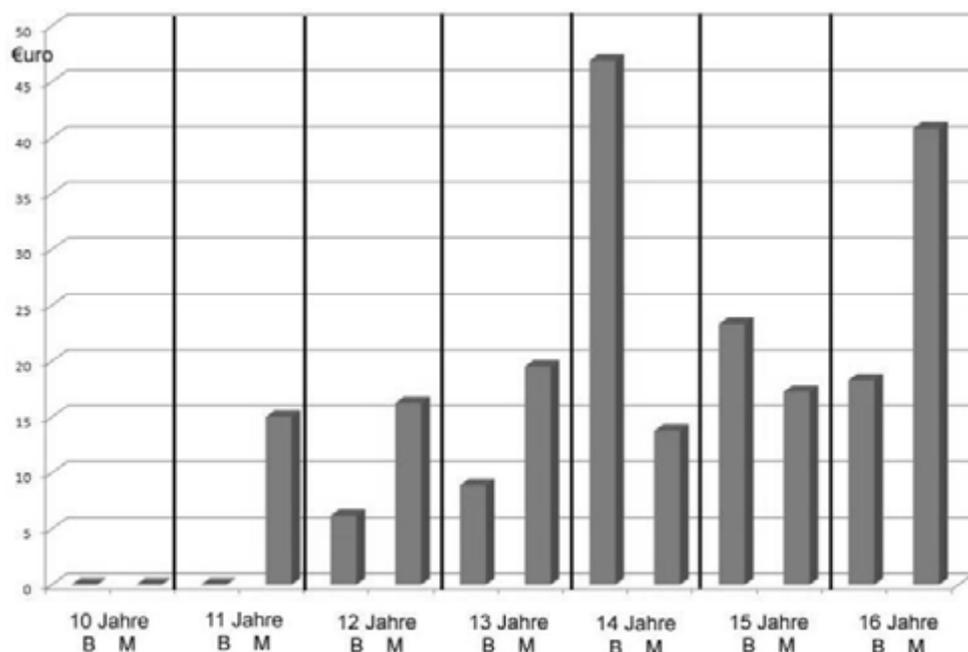
Die Zahlen habt ihr ja gerade gelesen. Diese Frage ist sehr wichtig, wenn es darum geht zu prüfen, ob jemand süchtig ist oder nicht. Es gilt: Wenn die Zigaretten ein Mittel darstellen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen (z. B. Beruhigung erzielen), dann kann man schon von einer Sucht sprechen. Dann sind die Zigaretten nämlich mehr als ein reines Genussmittel.

### Zur Frage 5): Wie viel gibst du im Monat fürs Rauchen aus?

**Schnellantwort:** Die 10-jährigen kaufen sich noch keine Zigaretten – aber ab 11 Jahren ist Geld fürs Rauchen auszugeben schon ein Thema. Wir finden das krass, weil Zigaretten ja erst ab 18 Jahren erlaubt sind! Es sieht so aus, als würden manche Schüler sehr viel/zu viel Geld besitzen, das sie in Zigaretten anlegen.

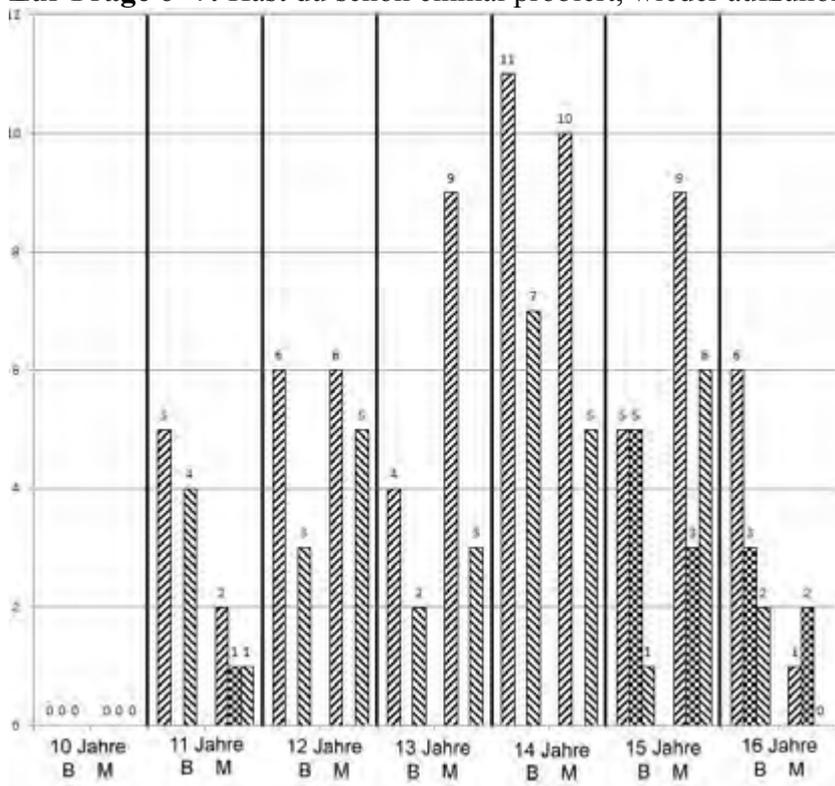


**Ausführliche Antwort:**



Ihr seht hier die durchschnittlichen Ausgaben pro Monat und Schüler fürs Rauchen. Da es insgesamt nicht sehr viele Schüler sind, muss man vorsichtig sein, wenn man die Ergebnisse miteinander vergleicht. Bei der Auswertung ist uns nur aufgefallen, dass einige **über 100 Euro** im Monat ausgeben. In ein paar Fällen haben Viel-Raucher leider keine Angaben mehr über die Ausgaben gemacht. In diesen Fällen haben wir die Ausgaben über einen Schachtelprice von € 5,50 rekonstruiert. Es ist gut möglich, dass die Schüler die Zigaretten 1) billiger erwerben können (nicht am Automat) oder 2) die Zigaretten gar nicht erst käuflich erwerben (Diebstahl bei den Eltern oder Verwandten).

**Zur Frage 6+7:** Hast du schon einmal probiert, wieder aufzuhören? Hat es geklappt?



**Schnellantwort:**

74 (von 97 Rauchenden) haben angegeben, dass sie schon einmal versucht haben, aufzuhören. Bei 39 davon hat es geklappt. 14 Schüler haben angegeben, dass sie noch gar nicht versucht haben, wieder aufzuhören.

Zur Erklärung der Säulen:

- Ja, versucht aufzuhören
- Nein, noch nicht versucht aufzuhören
- Ja, es hat geklappt



**Ergänzung zur Frage 6+7:**

Uns ist aufgefallen, dass es einige Buben und Mädchen zwischen 15 und 16 Jahren gibt, die rauchen und die im Moment überhaupt nicht vorhaben, damit aufzuhören. Mögliche Erklärungen dafür könnten sein, dass die erhofften Vorteile die Nachteile durch die Sucht noch überwiegen oder dass sich die betreffenden Schüler noch nicht genügend mit dem Thema auseinandergesetzt haben.

**Zur Frage 8:** Kennst du Programme wie „Endlich rauchfrei“, die dich übers Internet anonym beim Aussteigen unterstützen?

**Antwort:**

106 Schüler haben diese Frage beantwortet. 21 Schüler kennen solche Aussteigerprogramme, 85 noch nicht.

# Fragebogen – zweiter Teil

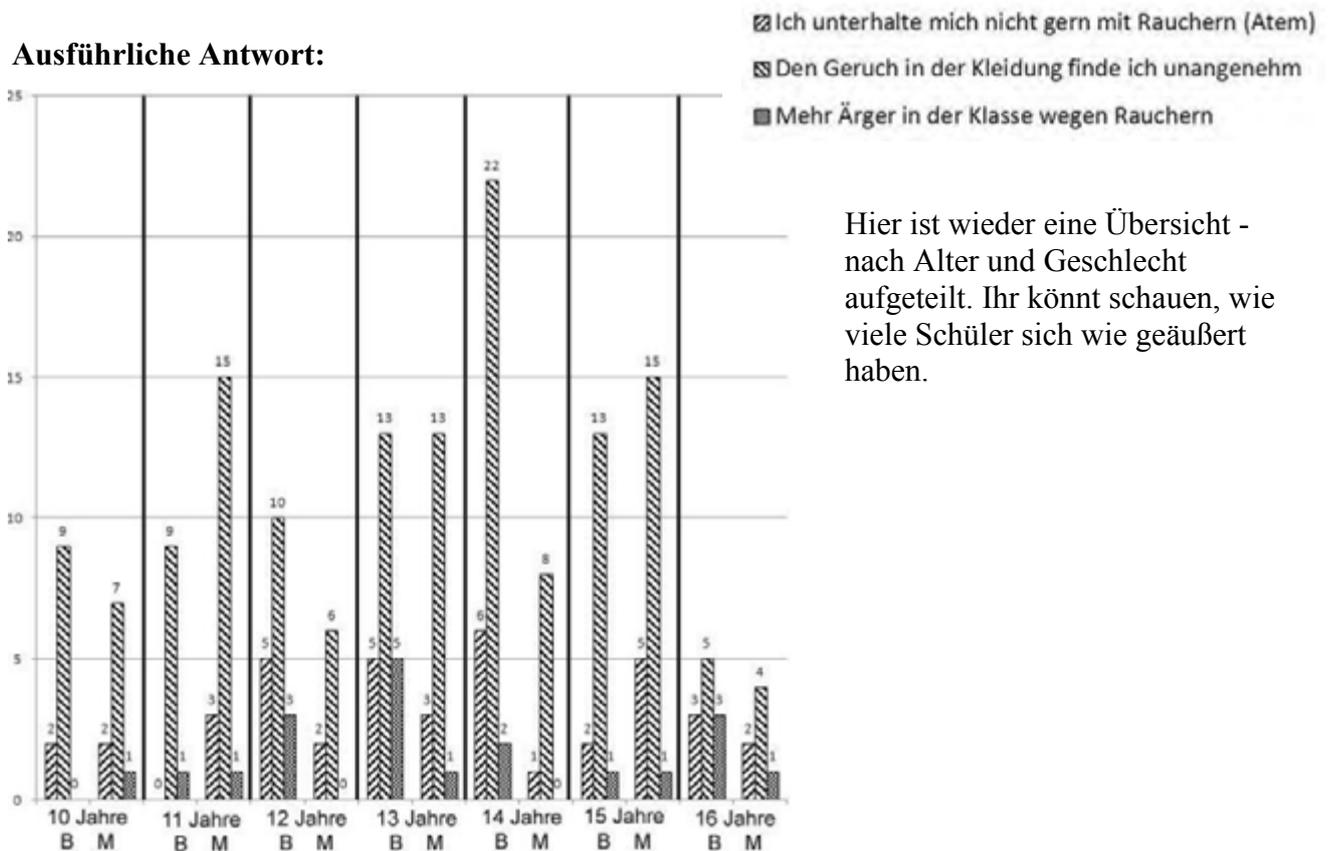
Bei dem zweiten Teil des Fragebogens wollten wir von euch wissen, wie ihr über Raucher denkt und wie gut ihr über das Rauchen Bescheid wisst.

**Zur Frage 9:**

**Schnellantwort:**

In jeder Alterststufe haben Schüler Erlebnisse mit Rauchern gemacht, die sie als unangenehm empfinden. Der Mundgeruch ist für viele nicht so schlimm wie der schlechte Duft in der Kleidung. Interessant ist es auch, dass in fast jedem Alter Schüler durch rauchende Mitschüler Ärger und Unannehmlichkeiten erleben.

**Ausführliche Antwort:**



Hier ist wieder eine Übersicht - nach Alter und Geschlecht aufgeteilt. Ihr könnt schauen, wie viele Schüler sich wie geäußert haben.



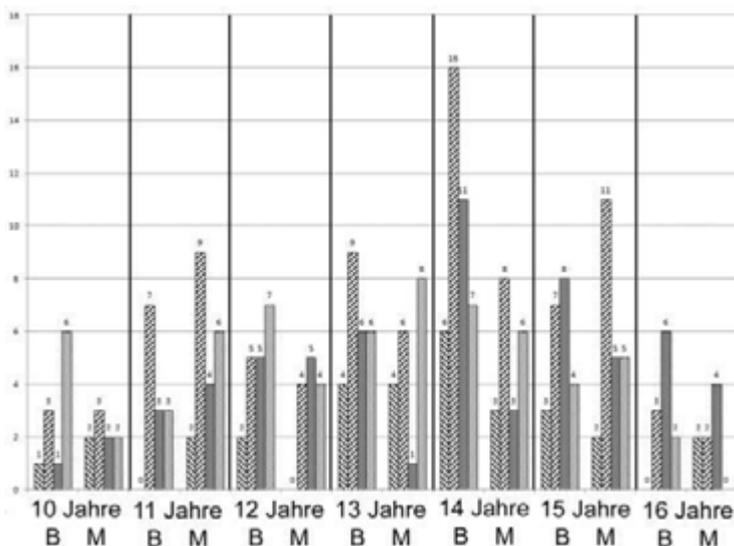
**Zu Frage 10:** In Deutschland starben im Jahr 2011 insgesamt 852.000 Menschen. Wie viele davon starben (ungefähr) an den Folgen vom Rauchen?

**Schnellantwort:**

Die richtige Antwort wäre ca. 140.000 gewesen. Das ist ungefähr jeder Sechste. Diese Zahl stammt von der deutschen Krebsgesellschaft.

**Ausführliche Antwort:**

254 Schüler haben auf diese Frage geantwortet. Hier seht ihr, wie viele Schüler welche Antwort gewählt haben. Die richtige Antwort ist der karierte Balken. Wenn ihr diesen jeweils mit



den anderen vergleicht, merkt ihr, dass die meisten bei der Frage nur geraten haben (ist ja nicht schlimm, wenn man es nicht weiß).

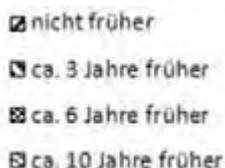
Lediglich bei den 16-Jährigen Buben und Mädchen kann man sehen, dass die meisten wissen, wie gefährlich Rauchen wirklich ist.

**Zur Frage 11:** Was meinst du, wie viele Jahre früher sterben die Leute im Durchschnitt, wenn sie über lange Zeit regelmäßig viel rauchen?

**Schnellantwort:**

Die richtige Antwort ist hier ca. 10 Jahre. Diese Berechnung ist auch von der deutschen Krebsgesellschaft. Wenn ihr jetzt ein schlechtes Gewissen bekommt: Wenn man mit dem Rauchen aufhört, fangen die Lunge und die anderen betroffenen Organe wieder an, sich zu erholen.

**Ausführliche Antwort:**

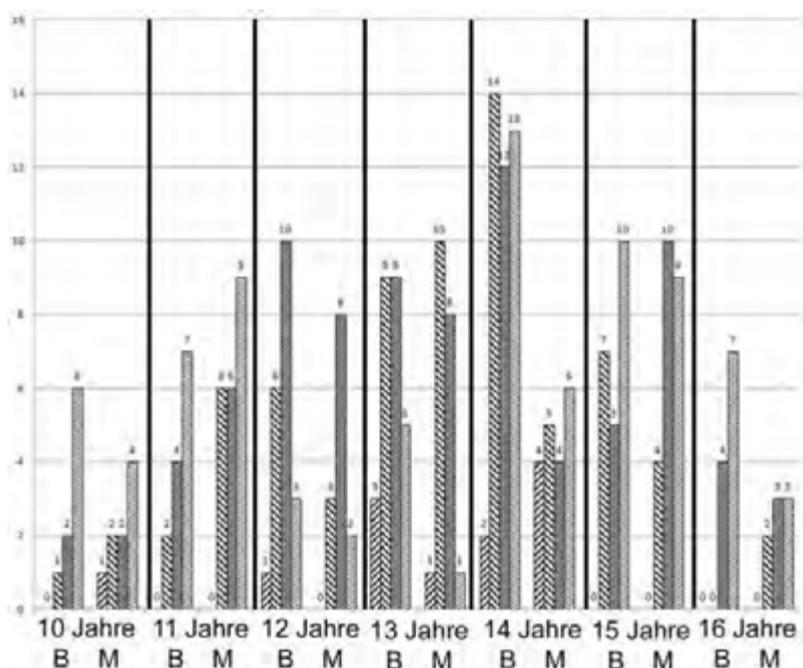


Der Balken mit den Wellenlinien ist immer die richtige Antwort.

Bei den 10- und 11-jährigen ist wahrscheinlich die Angst vor dem Rauchen noch sehr groß. Drum haben sie die größte Zahl angekreuzt.

Die Schüler ab 14 kennen wahrscheinlich die wahren Gefahren.

Interessant ist, dass die 12- und 13-jährigen Schüler eindeutig zu wenig angekreuzt haben. Ob sie wohl das Rauchen unterschätzen?





**Zur Frage 12:** In Deutschland erkranken jedes Jahr 28.000 Menschen an Lungenkrebs. Was meinst du, zu welchem Anteil das am Rauchen liegt?

**Schnellantwort:**

Lungenkrebs ist zu 85% durchs Rauchen bedingt. Oder anders rum: Nur 15% aller Lungenkrebskranken sind Nichtraucher. Diese Zahl ist vom deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg. 262 Schüler haben diese Frage beantwortet. Nur 34 haben richtig geraten 😊.

**Ausführliche Antwort:**

Wir haben bemerkt, dass wir da einen Fehler mit den Zahlen gemacht haben. Wir haben statt 85% 90% geschrieben. 90% gilt aber nur, wenn man zu dem Lungenkrebs auch den Krebs in der Mundhöhle, dem Kehlkopf und den Bronchien dazuzählt. Wenn ihr noch nicht genug von dem Thema Rauchen habt, könnt ihr mal im Internet Bilder zu Kehlkopfkrebs anschauen.

**Zur Frage 13:** Wie viel Euro hat der größte Tabakkonzern der Welt von Januar bis Juli 2012 mit der Sucht der Raucher verdient?

**Schnellantwort:**

Die richtige Antwort ist 7.000.000.000 = 7 Milliarden.

**Ausführliche Antwort:**

Man kann mit dieser Zahl nicht viel anfangen. Wenn man aber mal vergleicht, was manche Länder aus Afrika oder kleinere Länder in Europa mit der Arbeitskraft aller Menschen erwirtschaften, ist das oft weniger. Die Information über die 7 Milliarden Gewinn haben wir aus dem Handelsblatt vom 19.07.2012.

Hier noch ein paar von den Anmerkungen, die ihr uns bei **Frage 14** hinterlassen habt:

Wieso dürfen so viele Kinder rauchen?

Schüler - 11 Jahre

Rauchen ist scheiße. Aber ich kann nicht aufhören, obwohl ich es will. Leute fangt bloß nicht an, das ist ungesund und eine scheiß Sucht.

Schülerin - 13 Jahre

Rauchen sollte besser kontrolliert werden. Stattdessen sollte man das Edeka-Verbot aufheben.

Schüler - 16 Jahre

Man kann auch als Nichtraucher in einem Freundeskreis sein, wo alle rauchen. Wenn es gute Freunde sind, akzeptieren sie es und zwingen dich nicht auch dazu. Wenn du soweit bist, bist du soweit.

Schülerin - 14 Jahre

Ja meine Mutter raucht. Ich finde das nicht so toll, weil ich Angst habe, dass sie Lungenkrebs bekommt.

Schülerin - 10 Jahre



# Witze

An der Straße, die an einer Schule vorbeiführt, steht folgendes Schild:  
"Achtung Schule!  
Überfahren Sie die Kinder nicht." Darunter steht in krakeliger Schrift:  
"Warten Sie lieber auf einen Lehrer."

Brief des Lehrers an die Eltern:  
"Ihr Sohn schwätzt im Unterricht zu viel. Bitte mit Unterschrift zurück." Antwort des Vaters: "Sie sollten erst mal seine Mutter hören.  
Gezeichnet: Huber."

Unglaublich:  
Gott schweigt,  
aber Lehrer müssen immer reden.

DER CHEF ZU SEINER NEUEN SEKRETÄRIN: "KOMISCH, FRÄULEIN SONJA, SIE HEIßEN GROß UND SIND KLEIN." MEINT DIE SEKRETÄRIN: "NA UND? SIE HEIßEN WEBER UND SIND EIN SPINNER."

Neulich auf der Baustelle: Der träge Bauleiter zu seinen Leuten: "Seht ihr das Ungeziefer da hinten auf dem Gerüst?" Allgemeines Kopfschütteln. "Sehr gut! Dann machen wir jetzt Feierabend, wegen schlechter Sicht."



# Die große Rätselseite

J	J	F	S	J	D	J	K	F	K	C	T	V	A	J	X	T	G	N	K	M	N
G	S	J	K	Ö	S	K	N	L	D	K	F	K	G	S	U	U	I	J	F	D	L
D	T	T	E	D	B	C	Y	M	Ä	L	C	M	R	E	K	I	P	O	L	Ö	E
G	D	I	R	G	H	K	U	L	L	A	B	R	E	D	E	F	Z	T	I	E	G
S	S	S	R	E	T	Z	I	F	J	H	H	F	G	J	K	L	E	R	T	W	N
G	H	C	F	S	E	S	R	N	E	D	R	A	O	B	E	K	A	W	A	S	A
L	F	H	G	J	K	T	L	V	Y	F	G	H	K	F	L	Ö	Z	Y	B	O	P
G	L	T	K	H	H	D	S	S	F	C	F	A	N	G	E	N	G	H	J	K	L
J	K	E	L	S	G	J	K	U	P	O	A	D	H	E	T	E	W	Z	U	P	I
Ö	N	N	H	R	T	S	S	E	R	P	F	L	K	J	A	E	G	C	Y	Y	E
D	M	N	J	L	U	S	F	T	Z	F	R	I	P	U	O	P	A	S	D	E	U
Ö	K	I	K	J	B	H	F	D	F	H	I	G	I	T	A	R	R	E	G	Z	J
J	I	S	K	A	A	I	O	O	I	H	S	N	N	E	E	T	Z	U	O	O	H
E	H	K	L	L	S	I	L	K	D	H	B	J	G	D	F	G	I	J	L	C	Y
W	F	L	D	D	K	K	F	D	S	A	E	F	P	S	R	L	N	I	R	K	A
Q	S	G	G	G	E	H	K	I	Z	T	E	D	O	I	H	L	L	K	T	E	A
W	A	G	L	H	T	R	O	M	E	L	N	G	N	N	J	L	I	H	Z	N	D
J	X	F	K	N	B	W	T	Z	W	R	Z	E	G	G	K	L	N	E	I	R	H
I	Y	R	J	C	A	S	D	D	F	E	T	R	U	E	L	L	E	S	V	Z	L
O	C	D	O	X	L	N	E	H	C	A	L	T	I	N	S	L	S	A	X	T	P
O	V	G	U	F	L	E	A	W	E	R	H	Z	O	P	D	L	K	W	U	E	O
Ü	B	N	J	S	H	D	S	N	E	Z	N	A	T	K	F	A	A	E	J	R	I
Ä	Ö	L	K	A	H	D	A	S	W	E	T	R	H	D	H	S	T	R	J	A	K
Q	D	F	G	I	F	H	T	U	H	L	K	J	F	R	T	Z	E	A	S	D	F

- Streetsurfing
- Fussball
- Frisbee
- Ping Pong
- Tischtennis
- Federball
- Basketball
- Angeln
- Singen
- Tanzen
- Trommeln
- Gitarre
- Inlineskate
- Wakeboarden
- Fangen
- Zocken
- Lachen

Die Wörter können waagrecht, senkrecht, diagonal oder auch rückwärts stehen.

<b>3</b>			<b>2 4</b>			<b>6</b>
	<b>4</b>					<b>5 3</b>
<b>1 8 9</b>	<b>6 3 5 4</b>					
			<b>8</b>		<b>2</b>	
		<b>7 4 9 6 8</b>				<b>1</b>
<b>8 9 3</b>	<b>1 5</b>		<b>6</b>		<b>4</b>	
		<b>1 9 2</b>			<b>5</b>	
<b>2</b>			<b>3</b>			<b>7 4</b>
<b>9 6</b>		<b>5</b>			<b>3</b>	<b>2</b>

<http://sudokugarden.de/images/nearly-full/sudoku2.png>

	<b>5</b>		<b>7 8 9</b>	<b>3</b>		
	<b>8</b>				<b>9 6</b>	
	<b>4 6</b>				<b>5</b>	
	<b>8</b>			<b>1</b>	<b>7 3</b>	
	<b>3</b>		<b>5</b>		<b>9</b>	
<b>1 7</b>		<b>2</b>			<b>6</b>	
	<b>3</b>			<b>4 8</b>		
<b>9 1</b>				<b>4</b>		
		<b>2 3 9 5</b>			<b>1</b>	

<http://www.lokalpresse.de/files/shop/7klein.jpg>



# Lerntipps

## Tipp 1:

Für effektives Lernen ist es hilfreich, möglichst viele Sinnesorgane am Lernprozess zu beteiligen. Jeweils nur Hören, nur Lesen oder nur Schreiben ist nicht effektiv.

## Tipp 2:

Einteilung des gesamten Lernstoffes in "Lernportionen". Dies hilft die Übersicht zu bewahren und macht Erfolge sichtbar.

## Tipp 3:

Wenn Erfolge sichtbar sind, steigt die Motivation und damit fällt weiteres Lernen leichter.

## Tipp 4:

Belohnung (z.B. mehr Taschengeld) für gute Noten mit den Eltern aushandeln. Oder sich selbst belohnen, indem man sich etwas Gutes gönnt, nachdem man ein Zwischenziel erreicht hat.

## Tipp 5:

Den in der Schule gelernten Stoff am Nachmittag wiederholen. Einfach kurzes Durchlesen hilft wirklich Wunder.

## Tipp 6:

Die Hausaufgaben gleich am Nachmittag erledigen, an dem ihr den Stoff behandelt habt.

## Tipp 7:

Vor dem Lernen nicht zu viel essen. Ein voller Bauch studiert nicht gern.

[http://www.einsteinfreun.de/media/eg\\_lernen/cache/lernen.png](http://www.einsteinfreun.de/media/eg_lernen/cache/lernen.png)





# INTERVIEW MIT HERRN FÖRSTLE

**Tamia:** Wie viel Liter Heizöl verbraucht die Schule pro Jahr?

**Herr Förstle:** Im Durchschnitt brauchen wir jedes Jahr ca. 40.000 Liter.

**Tamia:** Wie viele Sachen gehen jedes Jahr an der Schule kaputt?



**Herr Förstle:**

Das kann man so nicht sagen. Jedes Jahr gehen viele Sachen kaputt oder werden absichtlich von den Schülern beschädigt. Ich erklär` Dir mal ein paar Beispiele. Diese Tür hier möchte ich schon gar nicht mehr reparieren, weil die Schüler sie so oft mit Gewalt zuhalten und sie dadurch kaputt machen.

Ich habe sie bestimmt schon 6 mal repariert.

Das kostet immer so um die 50 Euro.

Leider schauen die Klos nicht immer so sauber aus wie dieses hier. Sie werden öfters absichtlich verstopft. Da die Leitungen im Haus schon sehr alt sind, muss auch meistens eine Firma kommen, die dann hilft.

Letztes Mal waren wir den ganzen Nachmittag und einen Teil vom Abend beschäftigt, um das Problem zu finden.

So was kostet nicht nur Zeit und Geld, sondern auch sehr viele Nerven.





**Herr Förstle:**

Hier seht ihr zwei Tische aus einem Klassenzimmer. Dadurch, dass die Schüler an den Tischplatten rumschnitzen oder sie die Oberflächen verkratzen, entsteht ein großer Schaden.

Ich muss jedes Jahr neue Tischplatten im Wert von ca. 1.000 Euro kaufen!



Aber auch hier darf man nicht nur das Geld sehen. Du musst immer bedenken, dass man ja auch Zeit braucht, um die Tischplatten auszutauschen.

**Tamia:**

Vielen Dank für dieses Interview.

**Auto-Gerstmaier**  
**Scheuring**

**Jahreswagen - Gebrauchtwagen**  
**Klimaservice - Reifenservice - HU/AU**  
**Reparatur und Wartung aller Fabrikate**

**Poststraße 1**  
**86937 Scheuring**  
**Tel. 08195/228**  
**Fax 08195/8828**



# MAKE UP

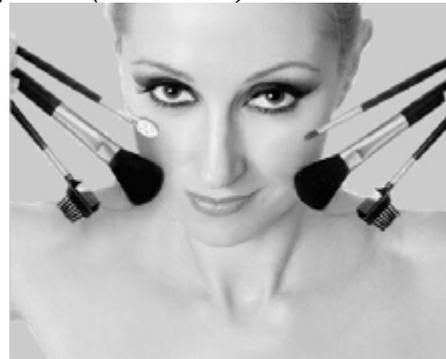
Make-up nennt man die abwaschbare, farbliche Gestaltung von Haut und Haaren, in der Regel im Gesicht. Die natürliche Haut- und Haarfarbe lässt sich dadurch tönen oder färben, hervorheben, abschwächen und/oder farblich gestalten.

## ***Herkunft des Make Up:***

Das Zieren des eigenen Körpers ist so alt wie die Menschheit und wurde am Anfang zu schamanischen und rituellen Zwecken verwendet. Weltweit wurden in Höhlenmalereien den Figuren deutliche Hautverzierungen von den damaligen Künstlern angebracht, welche darauf schließen lassen, dass die realen Menschen, die abgebildet wurden, ebenfalls Kopf- und Körperschminke trugen.

## ***Wie viel Kosmetik wird pro Jahr in Deutschland hergestellt (Jahr 2007)?***

<u>Produkt</u>	<u>Tonnen im Jahr</u>
Parfüm	287
Duftwasser	4309
Schminkmittel (Augen)	1370
Schminkmittel (Lippen)	3170
Handpflegemittel	14106
Nagelpflegemittel	2190
Fußpflegemittel	4483
Schminkmittel (Gesicht)	6270



<http://www.thomaidou.de/image/make%20up.gif>

## ***Make Up-Tipps***

**Der Lidschatten:** Ihr braucht zwei Lidschatten, eine dunkle Farbe und eine hellere. Beginnt mit der dunklen Farbe und zieht eine dicke Linie auf der inneren und äußeren Ecke und auf der Lidfalte. Verwendet nun den helleren Ton auf dem oberen Augenlid und füllt ungeschminkte Bereiche damit auf. Achtet darauf, dass die Farben gut zueinander passen. Nutzt den Lidschatten direkt unter der Augenbraue – so könnt ihr die „Kante“ zur dunkleren Farbe etwas abschwächen.

**Mascara:** Betont eure Wimpern durch Auftragen eines dunklen Mascaras. Verwendet nicht zu viel um Fliegenbeine zu vermeiden. Zweimal auftragen sollte in den meisten Fällen reichen. Natürlich könnt ihr auch falsche Wimpern aufkleben.

*Smokey Eyes betonen die Augen, daher sollte sich das Make Up auch darauf konzentrieren, Ihr ruiniert den schönsten Look beispielsweise durch roten Lippenstift! Ein klarer Gloss ist tatsächlich mehr als genug, lasst eure Augen sprechen!*

Viel Erfolg mit der Smokey Eyes Anleitung beim Nachschminken!

<http://www.smokey-eyes.org/smokey-eyes-anleitung/>

*Von Franzi und Frau Walter*



## AUSFLUG IN DEN AUGSBURGER ZOO



Wir waren am 27.9.2012 im Augsburger Zoo und es war echt cool.



Als wir bei den Ziegen waren, habe ich überlegt, ob die eine Versammlung machen um zu streiten?!

Am Anfang waren wir bei den Pavianen und das war am lustigsten ☺.



Die Robben haben freiwillig für uns eine Show gemacht.

Schöne Grüße,

Eure Tami

Im Reptilienhaus haben wir auch lauter bunte Vögel gesehen; das war sehr schön.



**Bildersuchrätsel**

Sooo viele Leute in Tracht – das ist doch ne Pracht. 😊

Und die wird nur durch fünf Unterschiede im zweiten Bild geschmälert.

Wer findet sie als erstes?







# Beste Freundinnen

Hier schreibe ich euch ein paar Merkmale zusammen, woran ihr gute Freundinnen erkennen könnt:

## Vertrauen

Ihr habt ein gutes Gefühl und wisst, dass ihr euch auf eure Freundin verlassen könnt. Eure Freundin hält sich dran, wenn ihr was mit ihr abgesprochen habt. Sie meldet sich ab, wenn sie keine Zeit für euch hat.

## Ruhe bewahren

Eure Freundin bleibt ruhig und hört euch zu, egal über was ihr sprechen wollt.

## Geheimnisse für sich behalten

Mit einer guten Freundin kann man über alles reden und toll ist es, wenn sie es nicht rumposaunt.

## Zusammenhalt

Gute Freundinnen halten zusammen. Auch nach Ärger und Streit.

## Gute Freundinnen lassen einen nicht im Stich

Die wahren Freundinnen sind die, die zu euch halten, wenn es euch mal nicht so gut geht.

## Versprechen halten

Gute Freundinnen machen nicht einfach etwas anderes, wenn sie etwas miteinander ausgemacht haben.



# Der große Stifte - Comic

Jonas trifft Lena und ihre Freundin ....

Oh Gott, nicht der schon wieder!

Ich geh mal wieder.

Hallo Lena!

Ok, bis später.

Kurze Zeit später kommt Mert daher ...

Hi, Lena!

Hallo, Mert!

Wollen wir heute ins Kino gehen?

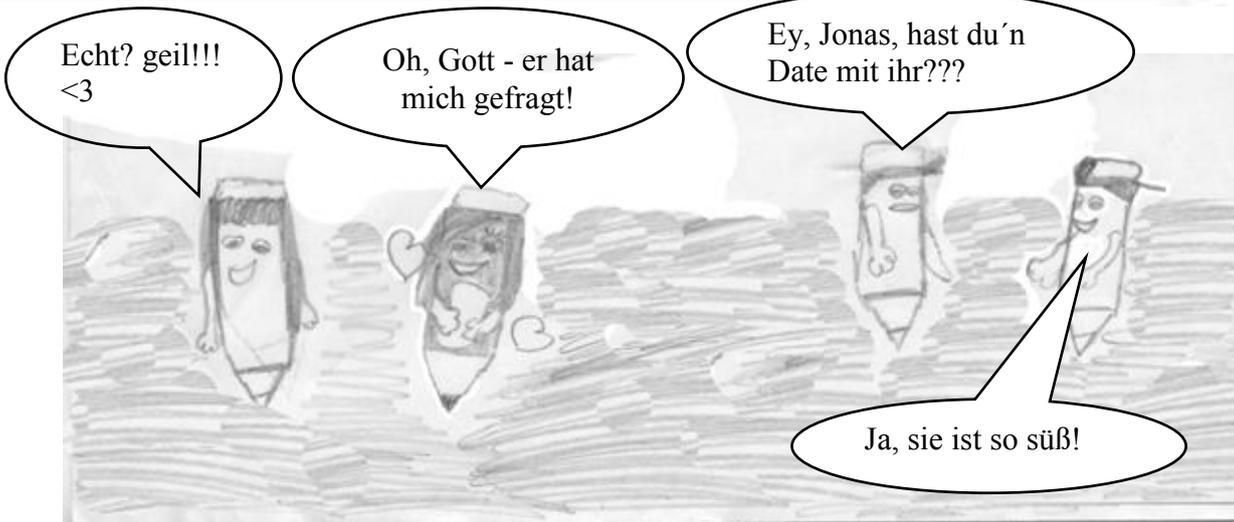
J...Ja

Ok, ich hol dich heute um 18:10 Uhr ab.

Ok, bis später.♥

Der ist sooo blöd!

Oh Gott, ist der süß!



Lena und Mert gehen in den Film Twilight 4. Mert ist nicht so begeistert, aber er macht es einfach Lena zuliebe. Lena freut sich riesig. Jonas ist eifersüchtig.



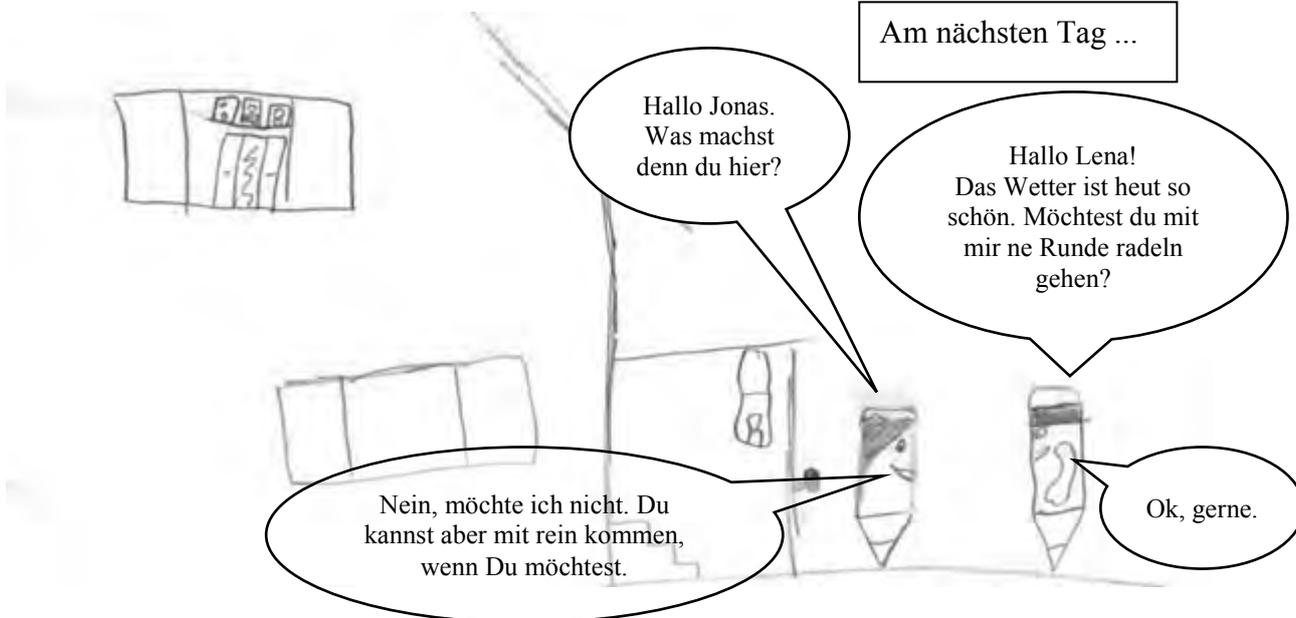


Mert glaubt, dass es ein guter Zeitpunkt ist und gibt Lena einen Kuss ...





Ich mag dich nie wieder sehen!



Am nächsten Tag ...

Hallo Jonas.  
Was machst denn du hier?

Hallo Lena!  
Das Wetter ist heute so schön. Möchtest du mit mir ne Runde radeln gehen?

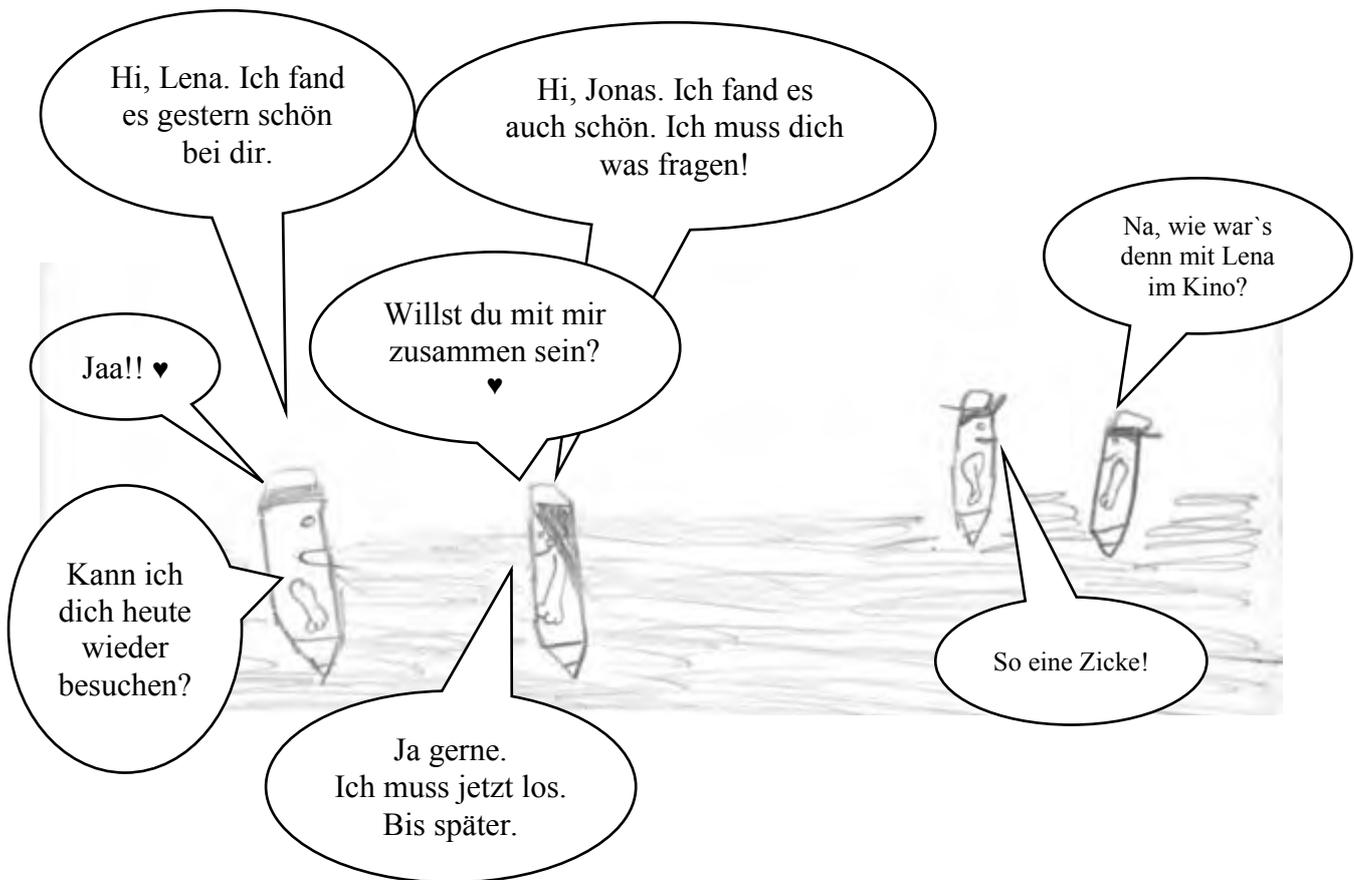
Nein, möchte ich nicht. Du kannst aber mit rein kommen, wenn Du möchtest.

Ok, gerne.



Du hast ja ein richtig tolles Zimmer!

Oh - danke!



The End

Ich hoffe, euch hat der Comic gefallen.

Eure **Franzi**



# Faschingsdisco

Am 05.02.2013 war wieder unsere Faschingsdisco. Diesmal konnten alle Klassen eine Playlist mit Liedern zusammenstellen, die sie auf der Faschingsdisco hören wollten. Die Mädels der 7b und 7Ma haben einen Tanz einstudiert. An reichlich Verpflegung hat es auch nicht gefehlt. Es gab von der 8a Cocktails, die 7a hat Kaffee und Kuchen verkauft, die 9Ma hat Waffeln gebacken und die 9a hat Pizza-Semmeln verkauft!



Und wenn welche dann keine Lust mehr auf feiern hatten, sind sie in das Schülercafé gegangen und haben dort Monopoly oder Uno Uno gespielt.

Wir können froh sein, dass wir dieses Jahr überhaupt eine Faschingsdisco hatten, denn die stand ganz schön auf der Kippe! Der Grund dafür war, dass wir immer so viel Müll rumliegen haben lassen oder auch Schneebälle geschmissen haben. Wir sollten uns in Zukunft bessern mit dem Müll usw. weil wir ja weiterhin solche Aktionen in der Schule haben wollen.

# Fußballturnier

Am 01.02.2013 fand ein Fußballturnier der achten und neunten Klassen statt. Die Weiler sind leider nur Zweiter geworden aber sind trotzdem in der Endrunde. Wir vom Schülerzeitungsteam wünschen euch für das Finale viel Glück!

Am Fußballturnier haben die Kauferinger Hauptschule, das Förderzentrum in Landsberg, die Schlossbergschule und natürlich die Mittelschule in Weil teilgenommen.

Das Team von der Kauferinger Hauptschule hat gewonnen.



Schöne Grüße,

Madeleine



E	L	O	F	U	K	O	E	F	B	H	J	A	G	B	A	D	E	V	K	O	L	Ö	U	J
R	H	J	S	G	J	Z	F	D	T	H	U	T	T	D	B	J	E	G	L	O	H	G	Z	D
G	W	R	O	N	A	L	D	O	D	E	G	S	G	J	Z	R	Z	G	J	H	F	H	D	G
T	Q	Z	L	G	H	Y	J	Z	U	K	I	E	R	G	J	Z	G	H	K	N	G	Q	N	Z
F	R	N	R	A	M	E	S	S	I	G	H	I	R	T	U	J	M	O	H	K	J	W	E	S
K	A	K	A	M	F	N	O	F	J	G	F	N	K	L	O	Ö	K	S	N	D	G	E	Y	D
Z	T	T	C	O	R	O	L	F	A	L	L	I	V	A	X	K	J	C	H	F	F	R	M	Z
D	K	F	H	E	H	O	U	H	L	J	R	H	A	H	J	K	J	H	E	D	M	H	A	L
R	J	U	I	G	I	R	I	B	E	R	Y	E	L	J	R	S	F	A	T	B	F	T	R	H
T	O	J	S	A	Z	K	I	H	L	G	U	K	D	K	L	O	S	Q	E	H	H	Z	D	K
K	E	S	A	R	D	J	S	D	O	F	H	N	E	U	E	R	E	I	Z	H	T	U	R	J
R	Z	N	L	F	C	R	A	U	L	H	G	U	S	R	G	J	D	R	J	R	R	I	T	L
G	I	A	L	D	I	I	L	J	J	R	E	G	I	E	T	S	N	I	E	W	H	C	S	I
Z	L	H	I	A	V	T	I	R	R	E	T	H	T	D	G	O	S	A	G	R	J	I	S	U
O	S	G	S	S	O	R	H	J	Z	L	T	E	L	E	F	O	N	F	H	F	L	I	R	D
K	A	R	A	S	M	U	A	D	R	L	D	F	S	T	F	R	H	U	B	R	K	L	G	G
E	M	F	C	A	I	Z	M	F	Z	E	M	O	G	J	K	K	J	H	I	D	F	L	Z	Ü
R	E	I	R	D	H	T	I	F	G	U	I	E	R	O	T	A	S	A	S	D	T	E	E	Ä
O	S	S	U	T	A	G	D	J	K	M	Z	K	I	K	K	L	O	S	E	D	H	T	K	Q
N	R	N	D	Z	R	E	Z	T	D	G	H	U	L	I	O	O	O	S	D	D	Z	O	I	F
A	Ö	O	U	I	B	Z	I	G	J	U	U	E	S	E	O	K	E	Z	D	Z	R	L	T	R
L	D	M	Z	T	I	T	C	A	E	G	S	F	S	D	R	H	D	R	O	G	B	A	T	G
D	E	C	H	R	D	F	E	Z	T	E	O	G	K	T	F	H	N	O	F	F	U	B	F	Z
I	K	W	F	Z	L	Ö	E	E	F	F	A	K	R	A	S	D	F	G	H	J	K	L	K	E
N	T	P	O	D	O	L	S	K	I	N	M	F	Z	N	F	T	Z	I	F	U	Z	H	F	D
H	T	W	R	D	L	E	F	O	Z	T	G	R	E	U	A	B	N	E	K	C	E	B		H
O	G	J	G	U	U	E	R	D	T	G	L	J	Z	R	F	U	G	J	L	D	A	A	R	D

In diesem Buchstabensalat habe ich folgende Fußballer versteckt:

Balotelli, Beckenbauer, Buffon, Carlos, Casillas, Drogba, Dzeko, Gattuso, Gomez, Götze, Ibrahimovic, Iniesta, Kaká, Klose, Kroos, Lahm, Messi, Müller, Neuer, Neymar, Özil, Podolski, Ribery, Ronaldinho, Ronaldo, Rooney, Salihamidzic, Schaqiri, Schweinsteiger, Valdes, Villa, Xavi

Kannst du sie alle finden?

Ich wünsche euch viel Spaß beim Suchen!

Euer **Haris**

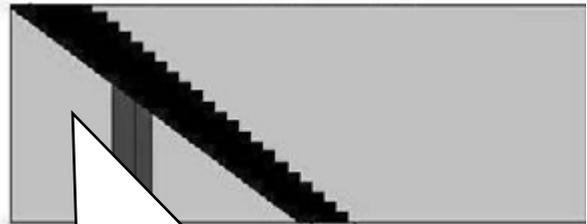


## Willkommen bei dem neuen Abenteuer der Schlaubergerritter

Auf der Burg der Schlaubergerritter sind alle friedlich und fröhlich. Alle haben etwas zu tun ...

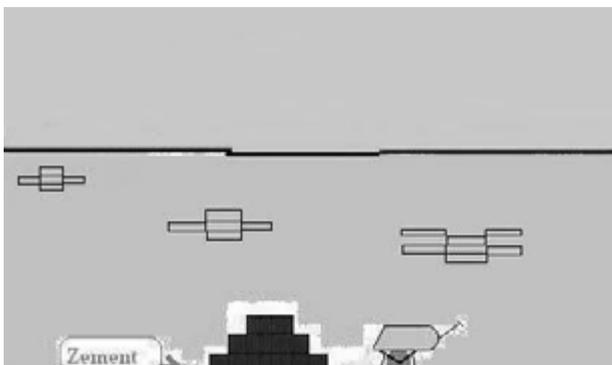


... denn die Ritter bauen gerade die Burg aus.



Tock! Tock!  
Hämmer! Schaufel!

Das Baumaterial wird knapp. Das ist aber kein Problem, denn neues ist schon bestellt.

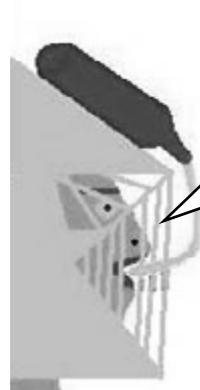
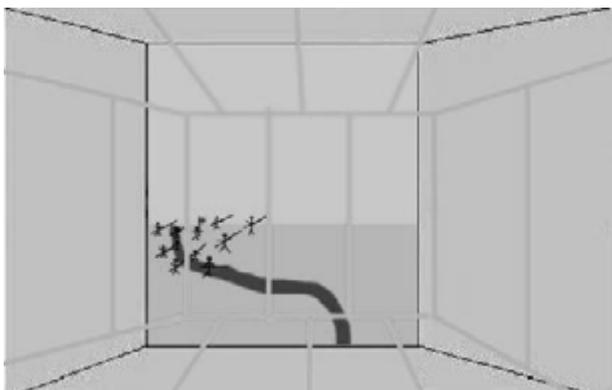


Alle Ritter arbeiten – nur nicht unser alter Freund Kunibert, der Schluckspecht.

Er sitzt auf dem hohen Turm und hält Ausschau über das Land. Leider ist er auch heute wieder nicht nüchtern.



Kunibert traut seinen Augen nicht! Eine feindliche Armee greift an!



ALARM!!! \*hick\*  
Zu den Waffen! \*hick\*  
Wir werden angegriffen!



Die Schlaubergerritter lassen ihre Werkzeuge fallen und greifen zu den Waffen. Sie schießen mit Pfeilen auf die überraschten Angreifer, die sich gerade noch mit den Schilden schützen können.



Als Antwort auf diesen Empfang, bei dem einige Soldaten verletzt wurden, schießen die Leute mit dem Katapult auf die Burg der Schlaubergerritter...

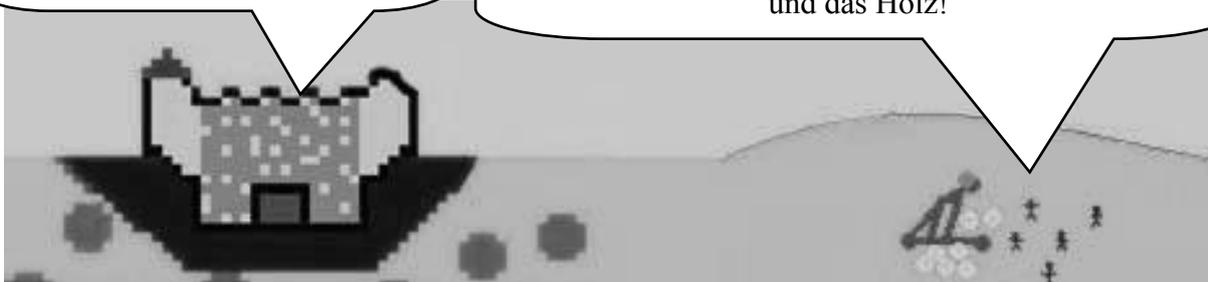


... und treffen den Turm!



STOPP!  
SOFORT AUFHÖREN!  
IHR SPINNT DOCH!

IHR SCHLAUBERGER SPINNT DOCH  
SELBER! WARUM HABT IHR UNS  
ANGEGRIFFEN? Wir bringen die bestellten Steine  
und das Holz!





Oh Mist! Dann war das wohl ein Missverständnis! Unser Wächter war besoffen und hat euch nicht erkannt. Bringt eure Verletzten rein. Wir machen euch das Tor auf.

Ok danke.  
(Wenigstens ein vernünftiger Schlauberger).



Begleitet die Verletzten in die Küche. Da ist es schön warm.

Das mit dem Turm tut uns leid.  
Bis meine Männer wieder gesund sind, helfen wir euch bei der Reparatur.

**ERDE**



*Linden-  
Apotheke*

Manfred Schönwerth  
Landsberger Str. 28a  
86947 Weil

Tel. (08195) 99 99 00



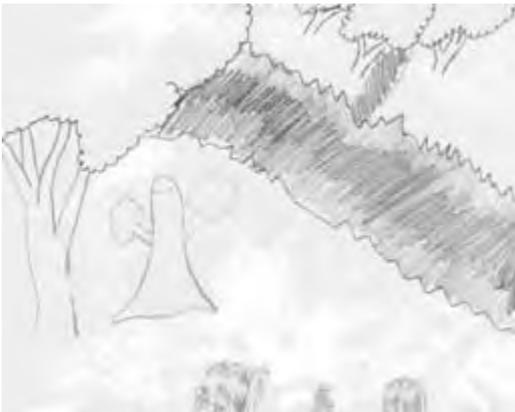
# Der fünfte Wächter

Elli war ein Mädchen in deinem Alter. Ihre Mutter starb bei einem Autounfall. Elli vermisste sie sehr. Deswegen ging sie zum Friedhof. Sie brachte Blumen an ihr Grab. Sie fand den Friedhof irgendwie komisch wegen der großen Hecke. Elli blieb lange an dem Grab und redete mit ihrer Mutter. „Mama, was soll ich tun? Ich fühl mich so allein.“ Elli schaute zu der Hecke und es wehte ein Wind. Jetzt merkte sie, dass es schon dunkel geworden war. Elli hatte Angst und lief zu ihrer besten Freundin Bella, sie klingelte an Bellas Haustür. Elli erzählte alles ihrer Freundin. Bella war schockiert und meinte, dass Elli nur noch tagsüber an den Friedhof gehen sollte.



Elli ging wieder nach Hause, sagte ihrem Vater aber nichts. Am Abend war sie noch lange wach und überlegte, was da am Friedhof geschehen ist. Am nächsten Tag ging Elli noch einmal zum Friedhof, weil sie einen Verdacht hatte. Sie ging wieder zum Grab ihrer Mutter und betete: „Mama, gib mir bitte ein Zeichen, was ich machen soll? Ich vermisse dich so.“ Plötzlich spürte Elli wieder den Wind und auch diesmal sah Elli Rauch aus der Hecke aufsteigen. Mutig ging sie hin, um sich das Ganze aus der Nähe anzusehen. Sie spürte, wie der Wind nachließ und sah in der Hecke eine große Öffnung. Sie schaute hinein und entdeckte einen schmalen Weg. Elli überlegte kurz, ob sie hineingehen sollte. Elli hörte in Gedanken ihre Mutter sagen: „Du bist auf dem richtigen Weg zu mir.“ Elli kroch in die Hecke hinein. Sie konnte keinen Wind mehr spüren und keinen Rauch mehr sehen. Sie ging den schmalen Weg entlang und kam zu einer großen Schlucht. Elli ging am Rand entlang und war enttäuscht, dass der Weg nicht mehr weiter ging.

Sie kam zu einem alten, knorrigen Baum. Plötzlich kam Rauch auf und ein Geist kam aus dem Rauch heraus und sprach zu ihr: „Ich bin der erste Wächter. Du bist auf dem richtigen Weg zu deiner Mutter, musst aber ein paar Prüfungen bestehen. Aber bist du dir sicher, dass du diesen Weg gehen möchtest? Er birgt viele Gefahren und es kann auch für Dich ein böses Ende bedeuten.“ Elli sagte: „Ich weiß es nicht. Ich glaube aber schon, weil ich ja nicht mehr viel zu verlieren habe.“ Der Wächter antwortete: „Überlege es dir gut. Wenn du eine der Prüfungen nicht bestehst, wirst du selbst zu einem Wächter.“



„Nenne mir die erste Prüfung!“, rief Elli dem Wächter entgegen. „Du siehst doch die Schlucht. Aber keinen Weg auf die andere Seite. Schließe die Augen und fühle den Weg. Wenn du mir vertraust und dich nur auf dein Gefühl verlässt, wirst du den Weg zur anderen Seite

finden.“ Elli schloss die Augen. Vorsichtig ging sie ein paar Schritte vorwärts. Sie fühlte vor sich den Abgrund. Sie ging weiter, tastete sich Schritt für Schritt am Rand entlang. Sie wollte wissen, wo sie war und blinzelte. Elli erschrak. Sie stand mitten in der Luft über dem Abgrund! Sie befand sich auf einer unsichtbaren Brücke! Die Brücke fing heftig zum Schwanken an und Elli kämpfte mit dem Gleichgewicht. Elli machte schnell die Augen zu. Die Brücke beruhigte sich wieder. „Das war ja knapp“, dachte Elli und ging vorsichtig wieder Schritt für Schritt weiter. Sie spürte wieder festen Boden unter den Füßen und machte die Augen auf. Die Schlucht lag hinter ihr. Der erste Wächter flog zu ihr und sagte: „Danke, dass du mir vertraut hast.“



Durch deine bestandene Prüfung hast du mich befreit. Vertraue auch weiter deinen Gefühlen. Sie sind das Einzige, was du hast, wenn du ganz alleine bist.“ Daraufhin verschwand der Wächter. Elli atmete tief durch und ging weiter.

Das Laub unter ihren Füßen raschelte. Plötzlich brach der Boden unter ihren Füßen zusammen und sie fiel in eine Grube. Elli schrie und landete hart auf den Boden. Sie wollte aufstehen aber es ging nicht. Eine unsichtbare Kraft hielt sie fest. Elli schaute sich um und entdeckte an der Wand ein komisches Gesicht, das sie anstarrte. Das Gesicht sprach zu ihr. „Hallo Elli, ich bin der zweite Wächter. Du merkst doch, dass du nicht mehr aufstehen kannst und gefangen bist. So geht es mir auch. Wenn du mir vertraust und mir hilfst, können wir beide wieder frei werden. Ich kann dir leider nicht viel helfen, weil ich dir die Fragen stellen muss, aber wenn du sie richtig beantwortest, werden wir beide frei sein. Bist du bereit?“



„Ich hab ja gar keine Wahl“, dachte sich Elli. „Also Geist, schieß los.“

„Hier meine erste Frage: Es ist das Kind von deinem Vater, aber es ist nicht deine Schwester oder dein Bruder. Wer ist das?“ Elli überlegte und flüsterte zu sich. „Wer könnte das sein?“

„Das bin ich selber!“, rief sie dem Geist zu. Der Geist staunte und nickte. Gleich danach stellte er die zweite Frage: „Zwei Väter und zwei Söhne gingen auf die Jagd. Gemeinsam erlegten sie drei Hasen. Jeder bekam als Beute einen ganzen Hasen. Wie kann das sein?“ Elli hatte keine Ahnung, wie das gehen sollte. Sie schickte ein Stoßgebet zum Himmel „Mama, kannst du mir helfen?“ Auf einmal sah sie in Gedanken ein Bild vor sich, das zu Hause im Wohnzimmer hing. Es zeigte ein paar Männer beim Angeln. „Ich hab`s!“ rief sie. Das sind der Opa, der Vater und der Sohn. Der Vater ist der Sohn und Vater gleichzeitig, das sind nur drei Personen!“ „Wieder richtig!“ sagte der Geist erfreut. „Nun kommt die dritte und letzte Frage: Stell dir vor, du wohnst in einem weißen Haus. Alle Seiten zeigen nach Süden. Vor dem Haus läuft ein Bär vorbei. Welche Farbe hat der Bär?“

„Der Bär ist weiß“, sagt Elli, „das ist doch ganz einfach. Das Haus steht am Nordpol und ist ein Iglu!“ Der zweite Wächter strahlte vor Glück. „Glückwunsch, du hast auch die zweite Prüfung bestanden!“ Elli spürte, wie die unsichtbare Kraft sie losließ. Der Geist bedankte sich und sagte „Danke, dass du mich befreit hast. Du bist sehr klug“. Elli war bescheiden und sagte: „Das passt schon. Das hättest du für mich bestimmt auch gemacht, wenn ich ein Geist wäre.“ Sie schüttelte ihr Bein aus, weil es eingeschlafen war. Elli kletterte die Wand hoch und fand sich auf einer wunderschönen Wiese wieder. Elli staunte und blickte sich um. Das Loch, aus dem sie gekommen war, war plötzlich verschwunden. Genauso wie der Wächter, den sie gerade befreit hatte.

Während sich Elli noch überlegte, was sie schon alles erlebt hatte, ging sie ein paar Schritte über die Wiese. Sie blieb verwundert stehen, weil die Blumen einen seltsamen Duft verströmten. „Das riecht ja wie Faschingskrapfen. Wie leckere Zimtschnecken und Puderzucker. Jetzt hab ich richtig Hunger!“, dachte sie und atmete den Duft tief in ihre Lungen ein. Von dem Geruch wurde ihr erst schwindelig, dann ganz schwarz vor den Augen. Elli hatte das Gefühl, dass sie in ein schwarzes Loch fiel. Sie fiel und fiel und alles drehte sich um sie. Auf einmal landete sie hart auf dem Boden. Sie schlug die Augen auf. Sie lag in einem dunklen Raum, wo es kein Licht gab und es war auch kalt wie im Winter. In einer Ecke entdeckte Elli ein ganz schwaches, kaum merkbares Licht. Sie ging zu dem Licht hin. Elli erschrak und stand wie gelähmt da, weil das Licht sie mit großen blauen Jungenaugen anschaute. Die Laterne bewegte sich auf Elli zu und sprach sie an: „Hallo, wie du siehst, bin ich eine Laterne, aber im wahren Leben war ich ein Mensch. Ich habe auch den Weg beim Friedhof durch die Hecke genommen, weil ich neugierig war und die erste Prüfung bestehen wollte. Doch leider bin ich in die Schlucht gestürzt und bin nun eine Laterne, die wartet, befreit zu werden. Bitte befreie mich! Ich bin der dritte Wächter.“



Elli sagte: „Ich helfe dir gerne. Aber wie?“ „Das weiß ich selber nicht! Das musst du selber herausfinden“, meinte das Licht. Elli überlegte sehr lange. Wie sollte sie das anstellen? Elli hatte eine Idee, die sie ausprobieren wollte, wusste aber nicht, ob es gelingen würde. Sie sprach zu dem Licht: „Ich hab eine Idee. Ich puste jetzt die Laterne aus, dann musst du nicht mehr leuchten.“

Dann braucht man dich hier nicht mehr und du bist vielleicht frei.“ Sie öffnete den Deckel der Laterne und blies das Licht aus. Doch nichts geschah. „Bist du jetzt befreit?“, fragte Elli. Von dem Jungen kam keine Antwort. Elli erschrak. „So sag doch was! Hier ist es so dunkel und jetzt schweigst du auch noch!“ Stille. Voller Angst, dass der Junge ganz verloren war, tastete sich Elli im Raum umher. Sie hoffte, den Jungen zu finden. Plötzlich stolperte sie und fiel hin. Ihr schossen die Tränen in die Augen, weil sie auf etwas Hartes gefallen war. Elli tastete nach dem Gegenstand. Es war eine Kerze. Aber leider hatte sie nichts zum Anzünden.

Elli hatte eine Idee. „Vielleicht ist in diesem Raum auch ein Feuerzeug“. Elli stand auf und tastete mit dem Fuß vorsichtig den ganzen Boden ab. Doch sie fand nichts. Sie war enttäuscht und hatte keinen Mut mehr und betete zu ihrer Mutter. „Mama kannst du mir helfen? Nur noch einmal bitte!“ Auf einmal hörte sie ihre Mutter in Gedanken sagen: „Überlege mal, weswegen du hier in diesem Schlamassel steckst und wo dein Abenteuer begonnen hat!“ Elli erinnerte sich, dass sie Streichhölzer in der Tasche hatte, weil sie ja am Grab bei ihrer Mutter eine Kerze anzünden wollte.

Elli nahm vorsichtig aus ihrer Tasche die Streichhölzer heraus und machte die Kerze an. Nun sah Elli auch wieder die Laterne, die in einer Ecke lag. Sie dankte ihrer Mutter, dass sie ihr geholfen hatte. Dann ging sie zu dem verwandelten Jungen, der wie eine alte Laterne aussah, öffnete den Deckel und machte die Kerze wieder an. Plötzlich ging ein so grelles Licht durch die Halle, dass Elli sich die Augen zuhalten musste. Sie blinzelte ganz vorsichtig, um sich an das grelle Licht zu gewöhnen. Der Zauber war gebrochen und der Junge befreit. Elli war glücklich, weil der Junge doch nicht verloren war. Sie sagte zu ihm: „Ich glaube, das Licht auszumachen hat nicht gereicht. Tut mir wirklich leid aber ich hatte keine andere Idee. Ich schätze mal, dass du jetzt frei bist, weil die Kerze ja jetzt leuchtet.“

Auf einmal ging ein Ruck durch die Halle. Elli wurde auf dem Boden gerissen und eine riesige Tür erschien. Elli rappelte sich auf und rannte zur Tür hinüber. Schnell ging sie hindurch. Draußen wartete der Junge auf Elli. „Hallo! Erkennst du mich wieder? Ich wollte einfach nur noch danke sagen, dass du mir geholfen und mich befreit hast. Weißt du was? Ich war auch schon einmal an deiner Stelle, doch ich bin an dieser Aufgabe gescheitert. Herzlichen Glückwunsch.“ Der Junge verschwand, ohne dass Elli noch etwas sagen konnte. „Schade, ich hätte gern mit ihm noch ein bisschen geredet“, dachte Elli und ging zu einer Treppe am Ende der Halle. Sie folgte ihr nach oben zu einer Tür und dann nach draußen. Elli befand sich in dem Wald - wie am Anfang ihrer langen Reise. Doch irgendwas war anders. Aber nur was? Elli überlegte, doch ihr fiel nichts ein. Sie ging einfach den Weg entlang und kam zu einer Hütte. Sie dachte, dass sie schon drei Prüfungen geschafft hatte und dass sie dadurch ihre Mutter befreit hatte. Doch vielleicht irrte sie sich auch, weil sie ihre Mutter noch nirgends sehen konnte. Elli überlegte, ob sie in der Hütte nachschauen sollte. Vielleicht wartete ja dort ihre Mutter auf sie. Das machte Elli dann auch. Doch sie wurde enttäuscht. Stattdessen sah sie in der Hütte nur ein blitzendes Schwert. Als sie es in die Hand nahm, fühlte es sich ganz warm an. Elli spürte, dass es zu leben schien und wie es mit ihr Kontakt aufnahm. „Nicht erschrecken. Ich bin der vierte Wächter. Ich stecke hier in diesem Schwert fest. Du kannst mich nur befreien, wenn du mich mit Verstand benützt.“ Nun bemerkte Elli auch, dass sie in der Hütte nicht alleine war.





Aus dem hinteren Bereich trat ein großes, schleimiges grünes Monster hervor, dessen Atem nach faulen Eiern stank. Elli hatte Angst und wagte es nicht, sich zu bewegen. Doch sie wusste, dass wenn sie diese Prüfung bestehen würde, dann würde sie ihrer Mutter dadurch helfen können. Doch was musste sie in dieser Prüfung machen? Sollte sie gegen das Monster kämpfen oder lieber eine andere Lösung suchen? Sie entschied sich für die erste Variante. Elli fasste das Schwert in ihrer Hand fester und ging auf das Monster zu. Als sie ausholen und zuschlagen wollte, ging ihr ein Gedankenblitz durch den Kopf: „Was ist, wenn ich gar nicht kämpfen soll? Denn ich musste die anderen Prüfungen auch nicht mit Sachen zusammenschlagen gewinnen!“ Sie ließ das Schwert sinken und ging ein paar Schritte zurück. Das Monster hatte bemerkt, dass sie unsicher wurde. Langsam kam es auf Elli zu. Elli bekam es mit der Angst zu tun. Doch ein paar Zentimeter vor ihr blieb auch das Monster wie angewurzelt stehen. Es schien, als ob es irgendetwas entdeckt hatte. Es riss die Augen auf und schnüffelte an Elli. Ein Zittern ging durch das Monster, als es Elli erkannte und eine dicke Monsterträne löste sich aus dem riesigen Monsterauge. Das Monster gab einen komischen Laut von sich. Elli erkannte, dass das Ungetüm ihr nichts Böses tun wollte und berührte vorsichtig mit der Hand die Haut des Monsters. Ein heller Blitz durchzuckte den Raum. Elli wurde geblendet und hielt sich die Hand vors Gesicht...

Das Monster und das Schwert waren verschwunden. Vor Elli standen nun ihre Mutter und der vierte Wächter. Sie hatte die Prüfung bestanden. Der Wächter merkte, dass sich Mutter und Tochter gefunden hatten. Er bedankte sich nur kurz für seine Befreiung und verließ die Hütte. Elli erschrak. Sie hatte nicht damit gerechnet. „Oh mein Gott!“, rief Elli aus und rannte auf ihre Mutter zu. „Das wäre ja schlimm ausgegangen, wenn ich mit dem Schwert gegen dich gekämpft hätte!“ Die beiden fielen sich in die Arme. Elli freute sich sehr, dass sie es endlich geschafft hatte. „Mama, wieso weinst du? Ich habe dich doch gerettet. Du musst nicht mehr traurig sein. Wir können jetzt nach Hause gehen und Papa wird sich auch sehr freuen, dass du wieder da bist!“ „Ich freue mich ja auch! Deswegen weine ich.“ (Fortsetzung auf der nächsten Seite).

## **Achtung!!!!!!!!!!!!!!**

An dieser Stelle unterbrechen wir mal kurz die spannende Geschichte. Wenn Ihr Lust habt, könnt ihr nämlich eine **Maximum 3D-Geschenkebox im Wert von 33,- Euro gewinnen!** (2 x Kinoeintritt, 2 x Softdrink, 1 x Popcorn)



<http://www.cinemaxx.de/Shop/Artikel/MAXXIMUM-3D-Geschenkebox/91/1>

## **Wie?**

Ihr denkt euch selber ein Ende aus, das getippt nicht mehr als eine halbe Seite lang ist und lasst es uns bis zum 22. März zukommen. Dies geht ausgedruckt und mit Namen versehen an Herr M-T oder per Mail (vgl. Impressum) an unsere e-Mailadresse. Wir vom Schülerzeitungsteam werden abstimmen, welches Ende uns am besten gefällt und werden es dann in der Juliausgabe mit abdrucken. Der Gewinner erhält die Gutscheinbox.



seit 1470



# OBERER WIRT LANDGASTHOF

PROBST – WEIL

**schöner Saal für Hochzeiten und Familienfeiern  
bis zu 200 Personen**

- neu ausgebaute, ländliche Fremdenzimmer mit Dusche + WC
- gutbürgerliche Küche reichhaltige Speisekarte
- günstige Tagesgerichte
- rustikales, gemütliches Nebenzimmer bis zu 50 Personen

**Meringer Str. 1, 86947 Weil bei Landsberg ☎ 08195/231, Fax 999079**

### Hier geht meine Geschichte weiter:

„Nur es ist noch nicht vorbei. Du musst noch eine Prüfung bestehen. Die wird noch schwieriger sein und du musst mehr Mut beweisen als bisher. Erst danach werden wir wieder frei sein“. Elli hielt ihre Mutter noch immer fest, denn sie hatte sie so vermisst. Was Elli da gerade gehört hatte, war sehr beunruhigend. Die beiden gingen aus der Hütte heraus. Inzwischen war es schon wieder Nacht geworden. „Mama, wo müssen wir jetzt hin? Du weißt es doch bestimmt, oder?“ „Ja, Schatz, wir müssen jetzt zu der Schlucht zurück, wo du die erste Prüfung bestanden hast.“ „Mama, du weißt doch, dass ich nicht so genannt werden will!“. Die beiden gingen den Weg durch den Wald zurück, bis sie den Abgrund erreicht hatten. „Was sollen wir jetzt tun? Wir können den Weg über die unsichtbare Brücke zurück nehmen und nach Hause gehen.“ „Nein, der Weg zum fünften Wächter geht durch die Schlucht“, antwortete die Mutter. Wir können uns einfach fallen lassen.“ „Was? Nein, dann sterben wir doch! Die Schlucht ist doch viel zu tief!“ Elli hatte Angst. Wieso wollte ihre Mutter, dass sie in die Schlucht stürzen sollte? War das schon wieder eine von diesen vielen Aufgaben? „Vertraue mir einfach“, meinte die Mutter. Sie nahm Elli bei der Hand, ließ sich rückwärts in den Abgrund fallen und zog Elli mit sich.

Ellis Angstschrei war nur sehr kurz, denn sie landete gleich darauf sanft auf einer Wiese. Die Schlucht war gar nicht so tief gewesen, wie sie es befürchtet hatte. Das war echt komisch, weil man die Wiese von oben locker gesehen hätte. Neben ihr landete auch ihre Mutter. Elli war sauer auf ihre Mutter, weil sie sie so überrascht hatte.

Sie rappelten sich auf. Am Fuß der Felswand war vor ihnen eine große Höhle. Elli bekam Angst, denn ihre Mutter zitterte am ganzen Leib. Das musste heißen, dass ihre Mutter wusste, was auf Elli zukam. „Mama, was ist in der Höhle? Ich weiß, dass du es weißt! Was kommt da auf mich zu?“



„Ich kann dir nur eins sagen: Du brauchst Mut, Muskeln und Verstand. Da es die letzte Prüfung ist, wird es nicht leicht werden. Leider darf ich dir nicht helfen, weil ich ein Wächter war und es ja deine Prüfung ist, aber weil ich dich nicht noch einmal verlieren möchte, werde ich dich natürlich nicht im Stich lassen. Leider konnte ich mir es nicht aussuchen ein Wächter zu werden.“ „Wieso bist du ein Wächter?“, fragte Elli. „Ich dachte, dass du wegen einem Autounfall gestorben bist. Ich wollte es dich eigentlich nicht fragen, aber ich weiß ja nicht, was mich in der Höhle erwartet.“ „Es ist so: Wenn ein Wächter stirbt, weil er zu alt ist, dann muss ein Auserwählter ihn ersetzen und das heißt, dass du auch irgendwann ein Wächter sein musst. Aber jetzt schauen wir lieber, dass du die letzte Prüfung hinter dich bringen kannst.“ Ellis Mutter hatte sich ganz schön nervös angehört und das beunruhigte Elli sehr. Sie riss sich zusammen und zu zweit betraten sie die Höhle. Dort war es ungewöhnlich hell. So konnte man auch einen großen, furchteinflößenden Dämon sehen. Als auch er die beiden erkannt hatte, verschloss sich der Eingang zur Höhle. Sie saßen in der Falle! Elli hielt die Luft an, denn in der Höhle roch es stark nach Verwesung.



„Kämpfe und sei auf der Hut!“, gab ihr Ellis Mutter noch als Tipp mit, dann schob sie sie vorsichtig in Richtung des Dämons. Elli sah die scharfen Krallen und die messerscharfen Zähne. Sie merkte auch, wie ihre eigenen aus Angst zu klappern begannen. Verzweifelt suchte sie nach einem Schwachpunkt, um dann den richtigen Moment nützen zu können. Der Dämon schien Ellis Angst zu spüren, er scharfte erst mit den Krallen im Boden und rannte schnell auf sie zu. Blitzschnell sprang Elli zur Seite. Sie hatte noch keine Idee, wie sie gegen den Dämon gewinnen sollte. Sie wollte sich erst mal hinter einem großen Felsbrocken in der Nähe in Sicherheit bringen. Mit großen Schritten rannte sie los. Auf einmal fühlte sie einen stechenden Schmerz. Der Dämon hatte sie mit einem Stachel am Rücken getroffen! Sie schrie, denn der Schmerz war unerträglich. „Mama hilf mir!“ Mit letzter Kraft versuchte sie, ihr Ziel zu erreichen. Der Dämon kam immer näher. Für ihn war Elli jetzt eine leichte Beute. Als der Dämon sich aufrichtete und zum tödlichen Schlag ausholte, gab er plötzlich einen überraschten und schmerzvollen Laut von sich.

Ellis Mutter hatte sich von der Seite an den Dämon herangeschlichen und im richtigen Moment rampte sie ihm einen Reißzahn, den sie in der Höhle gefunden hatte, in den ungeschützten Bauch. Schnell nutzte sie die Gelegenheit und schleifte Elli hinter den Felsbrocken. Ein paar Sekunden vergingen, in denen Ellis Mutter sich schützend über sie beugte. Da nichts geschah, schaute sie vorsichtig hinter dem Fels hervor. Der Dämon war verschwunden. Er hatte sich verkrochen und den Kampf aufgegeben.

Dadurch öffnete sich die Höhle wieder. Elli und ihre Mutter waren glücklich. Gemeinsam hatten sie den Kampf gewonnen und überlebt! Ellis Mutter stützte die verletzte Elli ab. Zusammen und voller Glück gingen sie nach Hause. Als Ellis Vater seine beiden Liebsten sah, traute er seinen Augen nicht. Ein Wunder war geschehen! Er lief ihnen entgegen und die drei fielen sich in die Arme.

Die drei beschlossen, keinem etwas von den Erlebnissen zu erzählen, auch nicht Ellis bester Freundin Bella. Das war gut so, denn keiner würde die Geschichte glauben. Elli war das eigentlich egal. Sie hatte jetzt ihre Mutter wieder und sie wusste, was sie selber erlebt hatte.

Ich hoffe, euch hat diese Geschichte gefallen und ich bin schon gespannt, welches Ende ihr euch ausdenkt.

EFDE

Eure Alina





Wir machen den Weg frei.

Flexibel und sicher. Für das Taschengeld, für die Geldgeschenke zum Geburtstag, fürs Geld vom Zeitungsaustragen oder Babysitten. Das Taschengeldkonto, das mitwächst, wenn die Ansprüche steigen. Null Kosten – selbstständig, verwalten. Ganz nach Deinen Bedürfnissen.

**Raiffeisenbank Weil  
und Umgebung eG**

